

BERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2023/24

voestalpine-KONZERN

IN ZAHLEN

1 Q 2023/24 VS. 2 Q 2023/24

Mio. EUR

	1 Q 2023/24 01.04.–30.06.2023	2 Q 2023/24 01.07.–30.09.2023	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	4.445,7	4.067,1	-8,5
EBITDA	504,5	410,1	-18,7
Abschreibungen	188,3	195,2	3,7
EBIT	316,2	214,9	-32,0
Ergebnis vor Steuern	278,4	161,2	-42,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	220,0	114,5	-48,0
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-1,8	-0,2	88,9
Ergebnis nach Steuern ¹	218,2	114,3	-47,6
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	207,8	277,0	33,3
Eigenkapital	7.912,9	7.824,6	-1,1
Nettofinanzverschuldung	1.935,0	2.080,1	7,5
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	24,5 %	26,6 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	11,3 %	10,1 %	
EBIT-Marge	7,1 %	5,3 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	9,6	381,2	3.870,8
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	32,90	25,84	-21,6
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	5.641,6	4.430,3	-21,5
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	171.478.081	171.450.616	0,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,04	0,55	-47,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,03	0,55	-46,6
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	1,01	0,55	-45,5
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-0,01	0,00	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	1,00	0,55	-45,0
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	51.164	51.212	0,1

¹Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

1 H 2022/23 VS. 1 H 2023/24

Mio. EUR

	1 H 2022/23 01.04.–30.09.2022	1 H 2023/24 01.04.–30.09.2023	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzerlöse	9.295,2	8.512,8	-8,4
EBITDA	1.445,7	914,6	-36,7
Abschreibungen	547,5	383,5	-30,0
EBIT	898,1	531,1	-40,9
Ergebnis vor Steuern	846,3	439,6	-48,1
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	626,9	334,5	-46,6
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	88,2	-2,0	
Ergebnis nach Steuern ¹	715,1	332,5	-53,5
Bilanz			
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	327,8	484,8	47,9
Eigenkapital	7.532,9	7.824,6	3,9
Nettofinanzverschuldung	2.464,9	2.080,1	-15,6
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	32,7 %	26,6 %	
Finanzkennzahlen			
EBITDA-Marge	15,6 %	10,7 %	
EBIT-Marge	9,7 %	6,2 %	
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-318,5	390,8	
Aktienkennzahlen			
Aktienkurs Ende der Periode (EUR)	17,51	25,84	47,4
Börsenkapitalisierung Ende der Periode	3.125,9	4.430,3	41,7
Anzahl der ausstehenden Aktien Ende der Periode	178.520.616	171.450.616	-4,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	3,30	1,59	-51,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,50	-0,01	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,80	1,58	-58,4
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	3,30	1,56	-52,7
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,50	-0,01	
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,80	1,55	-59,2
Personal			
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	50.374	51.212	1,7

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

INHALTS- VERZEICHNIS

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

- 5 Wirtschaftliches Umfeld und Geschäftsverlauf
- 7 Bericht über die finanziellen Leistungsindikatoren des voestalpine-Konzerns
- 9 Steel Division
- 11 High Performance Metals Division
- 13 Metal Engineering Division
- 15 Metal Forming Division
- 17 Investitionen
- 18 Akquisitionen & Devestitionen
- 19 Geschäftsbeziehungen mit nachestehenden Unternehmen und Personen
- 19 Risikomanagement
- 20 Ausblick
- 21 Investor Relations

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

- 24 Konzernbilanz
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 29 Konzern-Eigenkapital veränderungsrechnung
- 30 Erläuternde Anhangangaben
- 52 Erklärung des Vorstandes gemäß § 125 (1) BörseG 2018

ZWISCHEN- LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

EUROPA

Die wirtschaftliche Dynamik hat sich im 1. Halbjahr 2023/24 weiter abgeschwächt. Vor allem in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraums wurde das Gesamtbild in Europa spürbar negativer. Die anhaltenden Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank (EZB) machen sich zunehmend in geringerer Kreditvergabe bemerkbar. Investitionen im Privatsektor sowie in der Industrie erfolgten auf sehr niedrigem Niveau. Gerade der Einbruch des Wohnbaus ist eine direkte Konsequenz der markanten Leitzinserhöhungen. Die schwache Nachfrage nach Sachgütern zeigt zunehmend negative Auswirkungen auf die Industrieproduktion.

Während der Dienstleistungssektor über weite Strecken des 1. Halbjahres 2023/24 eine robuste Entwicklung zeigte, musste auch dieser Bereich gegen Ende der Berichtsperiode erste Abwärtstendenzen hinnehmen.

Den Bestrebungen der EZB, mit markanten Zinserhöhungen den Preisauftrieb einzuschränken, wirkte die Entwicklung der Energiepreise entgegen. Da diese im 2. Quartal 2023/24 wieder angestiegen sind, sanken die Inflationsraten nicht so stark wie erwartet.

Für die voestalpine bedeutete dieses wirtschaftliche Umfeld im 1. Halbjahr 2023/24 eine rückläufige Nachfrage aus den Sektoren Bau, Maschinenbau, Konsumgüter und der Investitionsgüterindustrie. Vor allem der Bereich Werkzeugbau, der von der High Performance Metals Division mit Werkzeugstahl beliefert wird, verbuchte eine sehr schwache Nachfrage. Gleichzeitig war dieser Markt von hohen Importen aus Asien und hier speziell aus China geprägt.

In der Automobilindustrie war die Entspannung der globalen Lieferkettensituation spürbar und spiegelte sich in einer verbesserten Produktion wider. Auch aus der Energieindustrie konnte eine gute Nachfrage verzeichnet werden. Die Eisenbahn- und die Luftfahrtindustrie entwickelten sich gegen den gesamtwirtschaftlichen Trend weiterhin sehr gut.

USA / NORDAMERIKA

Im 1. Halbjahr 2023/24 hat sich das Wirtschaftswachstum zwar verlangsamt, die US-Wirtschaft blieb aber weiter auf Wachstumskurs. Das 2. Quartal 2023/24 wuchs sogar überraschend stark, was eine deutliche Erhöhung der Prognose für das gesamte Jahr zur Folge hatte. Zwar waren einzelne Sektoren wie die Bauindustrie mit Rückgängen konfrontiert, allerdings nicht auf breiter Front und nicht so stark wie befürchtet. Andere für die voestalpine relevante Sektoren zeigten sich robust.

In den USA zeigte die Geldpolitik der FED (Federal Reserve, Notenbank der USA), die früher als die EZB mit Erhöhungen des Leitzinses begonnen hat, ihre Wirkung. Die daraus resultierenden positiven Effekte auf die Inflation waren daher bereits im 1. Halbjahr 2023/24 sichtbar. In diesem Umfeld

zeigte sich der Privatkonsum ungebrochen stabil. Auch die Arbeitslosigkeit verblieb auf sehr niedrigem Niveau.

Die Nachfrage nach Produkten der voestalpine blieb – trotz Rückgängen in einzelnen Segmenten – insgesamt zufriedenstellend. Positive Impulse kamen vor allem aus der Energie- und Eisenbahnindustrie, aber auch aus dem Luftfahrtsektor. Der Investitionsgüterbereich verlor etwas an Dynamik, entwickelte sich aber besser als der europäische Markt.

BRASILIEN / SÜDAMERIKA

Brasilien war wesentlich früher als Nordamerika und Europa mit hoher Inflation konfrontiert, worauf die brasilianische Notenbank mit restriktiver Zinspolitik reagierte. Brasilien hat den Höhepunkt der Inflation im 1. Halbjahr 2023/24 bereits überwunden, die brasilianische Nationalbank begann im 2. Quartal 2023/24 die Leitzinsen bereits wieder zu senken.

Die brasilianische Wirtschaft zeigte sich in diesem Umfeld im 1. Halbjahr 2023/24 sehr robust. Treiber dieser Dynamik, die gegen Ende des 2. Quartals 2023/24 abflachte, war unter anderem eine Rekordernte, die wiederum in einer hohen Produktion von Nahrungsmitteln resultierte. Darüber hinaus verbuchte die Öl- und Gasindustrie eine global hohe Nachfrage. Die hohen Lohnzuwächse lösten außerdem einen robusten privaten Konsum aus.

Die Entwicklung der brasilianischen Wirtschaft spiegelt sich auch in der Performance der voestalpine-Standorte wider. So steigerte der Boom im Photovoltaiksektor die Nachfrage nach Spezialprofilen. Vom international hohen Bedarf an Produkten für die Öl- und Gasindustrie profitierte die Herstellung von Spezialstählen.

CHINA / ASIEN

Nach dem Ende der strengen COVID-Lockdown-Maßnahmen Anfang 2023 trat der erwartete Aufschwung in der chinesischen Wirtschaft ein. Allerdings schwächte sich der Wachstumsimpuls bereits zu Beginn des 1. Halbjahres 2023/24 wieder ab. Ein Hauptgrund waren die anhaltenden Probleme im chinesischen Immobiliensektor, die zu einem massiven Rückgang in der Bauwirtschaft führten. In weiterer Folge waren die Bauzulieferindustrie und die Stahlindustrie von diesem Abschwung betroffen. Zeitversetzt wirkten sich die Probleme im Immobiliensektor auch negativ auf die Hausgeräteindustrie aus, wo sich die Nachfrage nach Waschmaschinen, TV-Geräten und Ähnlichem deutlich einbremste. Darüber hinaus beeinflusste die schlechte Stimmung im Verlauf des 1. Halbjahres 2023/24 den Privatkonsum und belastete somit die Konsumgüterindustrie sowie den Dienstleistungssektor.

Um dieser negativen Entwicklung entgegenzuwirken, senkte die chinesische Zentralregierung die Zinsen und lockerte die Regulierungen im Immobilienbereich. Diese Maßnahmen konnten die Lage zwar weitgehend stabilisieren, lösten aber keine umfangreiche Trendumkehr aus. Trotzdem befindet sich die chinesische Wirtschaft weiterhin im Wachstumsmodus, wenngleich die Wachstumsraten deutlich unter jenen der Vergangenheit und unter den Erwartungen liegen.

Eine besondere Situation ergab sich in der chinesischen Stahlindustrie. Obwohl der Baubereich, der größte stahlverbrauchende Wirtschaftssektor, schwach ist und weniger Stahl nachfragt, produzierten chinesische Stahlhersteller auf Rekordniveau und setzten das Material auf den internationalen Exportmärkten ab. Diese bereits in der Vergangenheit gängige Praxis führte zu massivem Druck auf die internationalen Stahlmärkte.

Vor diesem Hintergrund haben die chinesischen voestalpine-Standorte gut performt. Allerdings hatte vor allem der aggressive Export von chinesischem Werkzeugstahl negative Auswirkungen auf die europäischen Standorte der High Performance Metals Division.

BERICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN LEISTUNGSINDIKATOREN DES voestalpine-KONZERNS

Nachdem der voestalpine-Konzern im 1. Halbjahr 2022/23 Rekordwerte beim Umsatz und in den wesentlichen Ergebniskategorien erzielt hat, schwächten sich die finanziellen Leistungsindikatoren im 1. Halbjahr 2023/24 ab. Konkret nahmen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2023/24 im Jahresvergleich um 8,4 % von 9.295,2 Mio. EUR auf 8.512,8 Mio. EUR ab. Die vier Divisionen haben sich dabei heterogen entwickelt: Während die Metal Engineering Division die Umsatzerlöse erhöht hat, verzeichneten die Steel Division, die High Performance Metals Division und die Metal Forming Division Rückgänge.

Ein uneinheitliches Bild ergab sich bei den wesentlichen Treibern auf der Umsatzseite: So haben sich die Absatzmengen in der Steel Division erhöht. Die Metal Engineering Division und die High Performance Metals Division verbuchten hingegen sinkende Versandmengen. Differenziert war die Lage auch bei den Preisen: Bei der Lieferung von Schienen und Nahtlosrohren in der Metal Engineering Division hat sich das Preisniveau verbessert. Das gleiche galt für Werkzeugstahl und Sonderwerkstoffe in der High Performance Metals Division. Im Gegensatz dazu war die Steel Division mit rückläufigen Preisen für Flachstahlprodukte konfrontiert.

Auch beim operativen Ergebnis gab es im 1. Halbjahr 2023/24 Rückgänge. Das EBITDA reduzierte sich um 36,7 % von 1.445,7 Mio. EUR (Marge 15,6 %) auf 914,6 Mio. EUR (Marge 10,7 %). Beim operativen Ergebnis war die Situation ähnlich wie bei den Umsatzerlösen. Gestützt auf die starke Performance des Geschäftsbereichs Railway Systems und des Produktsegments Tubulars (Nahtlosrohre) konnte die Metal Engineering Division das EBITDA steigern. Die drei anderen Divisionen melden für den Berichtszeitraum eine schwächere Entwicklung.

Das EBIT verringerte sich im 1. Halbjahr 2023/24 um 40,9 % von 898,1 Mio. EUR (Marge 9,7 %) auf 531,1 Mio. EUR (Marge 6,2 %). Auf das EBIT wirkten sich im 1. Halbjahr 2022/23 die außerplanmäßigen Abschreibungen von insgesamt 173 Mio. EUR in der High Performance Metals Division negativ aus.

Das Nettofinanzergebnis (Finanzerträge reduziert um Finanzaufwendungen) sank von -51,8 Mio. EUR auf -91,5 Mio. EUR. Dadurch verminderte sich das Ergebnis vor Steuern um 48,1 % von 846,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2022/23 auf 439,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023/24. Basierend auf einer Steuerquote von 23,9 % im 1. Halbjahr 2023/24 (Vorjahr: 25,9 %) ging das Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten um 46,6 % von 626,9 Mio. EUR auf 334,5 Mio. EUR zurück.

Das Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten fiel von 88,2 Mio. EUR im Vorjahr auf -2,0 Mio. EUR im aktuellen Berichtszeitraum. In dieser Ergebniskategorie erfolgte im Vorjahr der Ausweis der voestalpine Texas-Gruppe bis zum Abschluss der Transaktion Ende Juni 2022.

In Summe erzielte der voestalpine-Konzern im 1. Halbjahr 2023/24 ein Ergebnis nach Steuern von 332,5 Mio. EUR. Das entspricht einem Rückgang von 53,5 % verglichen mit dem Vorjahreswert von 715,1 Mio. EUR.

Die Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals) ging im Jahresvergleich von 32,7 % per 30. September 2022 auf 26,6 % per 30. September 2023 zurück. Konkret konnte der voestalpine-Konzern die Nettofinanzverschuldung in diesem Zeitraum um 15,6 % von 2.464,9 Mio. EUR auf 2.080,1 Mio. EUR abbauen. Beim Eigenkapital verbuchte der voestalpine-Konzern im Jahresvergleich eine leichte Steigerung: Dieses legte von 7.532,9 Mio. EUR per 30. September 2022 auf 7.824,6 Mio. EUR per 30. September 2023 zu. Das ist ein Plus von 3,9 %.

Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2023 erhöhte sich die Gearing Ratio hingegen von 21,4 % auf 26,6 %. Im Einzelnen nahm die Nettofinanzverschuldung gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2023 um 25,2 % von 1.661,0 Mio. EUR auf 2.080,1 Mio. EUR zu. Das Eigenkapital hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2023 trotz der Dividendenzahlung um 0,7 % von 7.769,4 Mio. EUR auf 7.824,6 Mio. EUR per 30. September 2023 verbessert.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE, Vollzeitäquivalent) lag mit 30. September 2023 bei 51.212 Mitarbeiter:innen. Im Vergleich zum 30. September 2022 (50.374 Mitarbeiter:innen) ist das ein Plus von 1,7 %. Den größten Zuwachs bei den Beschäftigten verzeichnete dabei die Metal Engineering Division. Gegenüber dem Bilanzstichtag 31. März 2023 (51.202) blieb die Beschäftigtenzahl des voestalpine-Konzerns nahezu stabil.

QUARTALS- UND HALBJAHRESENTWICKLUNG DES voestalpine-KONZERNS

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	
	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023	01.07.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	
Umsatzerlöse	4.645,4	4.445,7	4.649,8	4.067,1	9.295,2	8.512,8	-8,4
EBITDA	879,1	504,5	566,6	410,1	1.445,7	914,6	-36,7
EBITDA-Marge	18,9 %	11,3 %	12,2 %	10,1 %	15,6 %	10,7 %	
EBIT	692,7	316,2	205,4	214,9	898,1	531,1	-40,9
EBIT-Marge	14,9 %	7,1 %	4,4 %	5,3 %	9,7 %	6,2 %	
Ergebnis vor Steuern	670,3	278,4	176,0	161,2	846,3	439,6	-48,1
Ergebnis nach Steuern ¹	614,5	218,2	100,6	114,3	715,1	332,5	-53,5
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)							
Ende der Periode	49.900	51.164	50.374	51.212	50.374	51.212	1,7

¹ Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.

Die Nettofinanzverschuldung lässt sich wie folgt überleiten:

NETTOFINANZVERSCHULDUNG

Mio. EUR	30.09.2022	30.09.2023
Finanzielle Verbindlichkeiten langfristig	2.455,5	1.868,8
Finanzielle Verbindlichkeiten kurzfristig	756,0	1.478,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-649,3	-835,1
Andere Finanzanlagen	-70,3	-412,8
Ausleihungen und sonstige Forderungen Finanzierung	-27,0	-19,3
Nettofinanzverschuldung	2.464,9	2.080,1

STEEL DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER STEEL DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	
	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023	01.07.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	
Umsatzerlöse	1.826,2	1.643,6	1.611,3	1.484,7	3.437,5	3.128,3	-9,0
EBITDA	526,8	174,2	269,5	181,1	796,3	355,3	-55,4
EBITDA-Marge	28,8 %	10,6 %	16,7 %	12,2 %	23,2 %	11,4 %	
EBIT	461,8	110,0	204,4	116,7	666,2	226,7	-66,0
EBIT-Marge	25,3 %	6,7 %	12,7 %	7,9 %	19,4 %	7,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	10.366	10.657	10.446	10.748	10.446	10.748	2,9

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Entwicklung der Steel Division verlief im 1. Halbjahr 2023/24 überaus positiv, wobei der europäische Stahlmarkt insgesamt in diesem Zeitraum ein sehr schwieriges Umfeld bot. Speziell jene Branchen, welche sich durch einen hohen Stahlbedarf auszeichnen, waren von der gesamtkonjunkturellen Eintrübung besonders betroffen. Dazu zählen die Bauindustrie, der Maschinenbausektor und die Hausgeräteindustrie. Positiv stellte sich hingegen die Nachfrage der Automobilindustrie und des Energiebereichs dar und damit jener Märkte, auf welche die Steel Division ihren strategischen Fokus legt.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres bestand eine sehr gute Nachfrage aus der **Automobilindustrie** – dem größten Marktsegment im Portfolio der Steel Division. Die Abarbeitung der hohen Auftragsstände nach der zunehmenden Auflösung der Lieferkettenprobleme während und nach der Pandemie führte zu einer hohen Automobilproduktion. Darüber hinaus konnte die Steel Division auch durch aktive Akquisitionen im 1. Halbjahr 2023/24 wachsen und ihre Marktanteile in diesem Segment weiter ausbauen.

Der Stahlbedarf der **Konsumgüter- und Hausgeräteindustrie** blieb weiterhin schwach. Der Boom während der COVID-19-Lockdowns führte dazu, dass aktuell deutlich weniger Haushaltsgeräte gekauft werden. Auch die schwache Bauindustrie trug zum gebremsten Kaufverhalten der Konsument:innen bei. Diese Situation bedeutet aber keine weitere Verschlechterung im Zeitablauf, sondern eine stabile Fortschreibung der schon bisher schwachen Nachfragesituation.

Die Nachfrage im **Maschinenbau** begann sich zu Beginn des 1. Halbjahres 2023/24 abzukühlen und wurde im weiteren Verlauf der Berichtsperiode noch schwächer.

Die **Bauindustrie** ist eine der wichtigsten Abnehmer:innen für den Stahlmarkt insgesamt, vergleichsweise jedoch nur ein kleines Marktsegment für die Steel Division. Die Entwicklung der Bauindustrie war bereits zu Beginn des 1. Halbjahres von den steigenden Zinsen und Finanzierungskosten geprägt und schwächte sich im Verlauf weiter ab.

Der **Energiebereich** wird durch die Business Units Grobblech und Gießerei bedient. Insbesondere eine gute Projektlandschaft bei Öl- und Gas-Pipelines führte zu guten Auftragseingängen bei Grobblech und einer insgesamt positiven Entwicklung in diesem Bereich.

Zu Beginn des Geschäftsjahres kam es zu Preiserückgängen bei den wesentlichen Rohstoffen zur Stahlherstellung wie Eisenerz und metallurgischer Kohle. Über die Berichtsperiode hinweg tendierten die Preise seitwärts, bis es am Ende des 1. Halbjahres 2023/24 wieder zu einem Anstieg der Rohstoffpreise kam. Das traf vor allem auf metallurgische Kohle zu.

Die generelle Entwicklung der Stahlpreise am europäischen Stahlmarkt (Spotmarkt) war über das gesamte 1. Halbjahr 2023/24 von sinkenden Preisen gekennzeichnet, wobei über den Sommer eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau stattfand. Da die Steel Division ihre Stahlprodukte ausschließlich über Kontraktgeschäfte verkauft und nicht am Spotmarkt, blieb die Preisentwicklung insgesamt vergleichsweise stabiler. Allerdings mussten auch hier bei den kürzer laufenden Kontrakten Preissenkungen im Verlauf des 1. Halbjahres realisiert werden.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Im Vorjahr kam es im Zuge des Ukraine-Kriegs neben starken Anstiegen bei Rohstoff- und Energiekosten auch zu einer signifikanten Ausweitung des Preisniveaus bei Flachstahlprodukten. Im 1. Halbjahr 2023/24 hat sich diese Entwicklung auf der Preisseite wieder etwas abgeschwächt, was sich auch in den finanziellen Leistungsindikatoren der Steel Division bemerkbar machte. So sanken die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2023/24 um 9,0 % auf 3.128,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2022/23: 3.437,5 Mio. EUR). Ausgeweitet werden konnten hingegen die Versandmengen. Auslöser war hier die verbesserte Nachfrage aus der Automobilindustrie.

Beim operativen Ergebnis drückten die niedrigeren Verkaufserlöse bei weiterhin hoher Kostenbelastung bei Rohstoffen und Energien auf die Entwicklung. So verminderte sich das EBITDA um 55,4 % von 796,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 355,3 Mio. EUR im aktuellen Berichtszeitraum. Die EBITDA-Marge lag im 1. Halbjahr 2023/24 bei 11,4 %. Im 1. Halbjahr 2022/23 erreichte die EBITDA-Marge noch 23,2 %. Das EBIT ging im gleichen Zeitraum um beinahe zwei Drittel von 666,2 Mio. EUR (Marge 19,4 %) auf 226,7 Mio. EUR (Marge 7,2 %) zurück.

Zweigeteilt entwickelten sich die finanziellen Leistungsindikatoren im unmittelbaren Quartalsvergleich. So wirkten sich die saisonal bedingt geringeren Liefermengen im Sommerquartal und die ebenfalls etwas schwächeren Preise negativ auf die Umsatzerlöse aus. Diese verminderten sich im 2. Quartal 2023/24 im Vergleich zum 1. Quartal 2023/24 um 9,7 % auf 1.484,7 Mio. EUR (1. Quartal 2023/24: 1.643,6 Mio. EUR). Leicht verbessert hat sich im direkten Quartalsvergleich hingegen das EBITDA, das um 4,0 % auf 181,2 Mio. EUR (Marge: 12,2 %) angestiegen ist (1. Quartal 2023/24: 174,2 Mio. EUR bei einer Marge von 10,6 %). Die Grundlage dafür bildete die Steigerung der Bruttomarge, da geringere Rohstoff- und Energiekosten das niedrigere Preisniveau mehr als wettmachten.

Das EBIT der Steel Division legte im 2. Quartal 2023/24 um 6,1 % auf 116,7 Mio. EUR zu (Marge: 7,9 %). Im 1. Quartal 2023/24 erzielte die Steel Division ein EBIT von 110,0 Mio. EUR bei einer Marge von 6,7 %.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) in der Steel Division lag mit 30. September 2023 bei 10.748. Das ist eine Steigerung um 2,9 % im Vergleich zum Vorjahr mit 10.446 Beschäftigten.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	
	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023	01.07.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	
Umsatzerlöse	958,8	934,4	920,8	853,3	1.879,6	1.787,7	-4,9
EBITDA	146,0	96,4	100,8	46,8	246,8	143,2	-42,0
EBITDA-Marge	15,2 %	10,3 %	10,9 %	5,5 %	13,1 %	8,0 %	
EBIT	107,7	55,1	-111,2	3,9	-3,5	59,0	
EBIT-Marge	11,2 %	5,9 %	-12,1 %	0,5 %	-0,2 %	3,3 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.344	13.560	13.479	13.492	13.479	13.492	0,1

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die High Performance Metals Division war im 1. Halbjahr 2023/24 mit sehr gegensätzlichen Trends in den Bereichen Werkzeugstahl und Sonderwerkstoffe konfrontiert. Während die Nachfrage nach Sonderwerkstoffen – angetrieben von der positiven Entwicklung in der Luftfahrt und dem Energiebereich – anstieg, bremste sich die Nachfrage nach Werkzeugstahl stark ein.

Die schwache Konjunktur ist im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2023/24 weltweit im Werkzeugbau angekommen. Der europäische Markt war von dieser Entwicklung besonders betroffen. Vor diesem Hintergrund hatte die High Performance Metals Division deutliche Rückgänge bei den abgesetzten Mengen zu verbuchen.

Werkzeugstahl

In Europa war eine schwache Nachfrage aus praktisch allen Kundensegmenten im Werkzeugbau zu verzeichnen. Insbesondere der hohe Preisdruck durch chinesische Importe im leistungsstandardisierten Bereich beeinträchtigte den Absatz. Hochqualitative Güten waren von diesem Trend weniger betroffen. In Nordamerika war, bedingt durch die allgemein abflachende Konjunktur, ebenfalls eine etwas schwächere Performance zu beobachten. In Südamerika blieb die Entwicklung weitgehend stabil, wenngleich auch hier eine aktuelle Abflachung der Konjunktur zu verzeichnen war.

Im asiatischen Raum war eine insgesamt gedämpfte Nachfrage festzustellen. Der chinesische Markt schwächelte insbesondere im Bereich Konsumgüter und Haushaltsgeräte, der für die Division von besonderer Bedeutung ist. Auslöser waren die Probleme am chinesischen Immobilienmarkt und die schwache Baukonjunktur. Die chinesische Zentralregierung setzte zwar Maßnahmen, um die Lage in den Griff zu bekommen, zu einer Trendumkehr ist es im Berichtszeitraum allerdings nicht gekommen.

Sonderwerkstoffe

In der Luftfahrtbranche setzte sich der positive Trend im 1. Halbjahr 2023/24 fort. Die Zunahme des Reiseaufkommens nach der weltweiten COVID-19-Pandemie hatte weiterhin steigende Flugzeugbestellungen zur Folge. Teilweise hatte die Zulieferindustrie Schwierigkeiten die stark steigende Nachfrage der Flugzeughersteller zu bedienen, da die aktuelle Nachfragedynamik deren Kapazitäten übersteigt.

Auch im Energiesektor blieb die Nachfrage weiterhin gut. Die hohen Energiepreise stützten weltweit Investitionen zur Erschließung neuer Öl- und Gasquellen. Auch der Aufbau von LNG-Infrastruktur förderte die Nachfrage nach Sonderwerkstoffen. Weiterhin positiv entwickelte sich der Bereich Windenergie. Im LKW-Bereich erreichte die Nachfrage im 1. Halbjahr 2023/24 ein Rekordniveau.

High Performance Metals Production

Während die Produktionswerke im 1. Quartal 2023/24 noch gut ausgelastet waren, sank im 2. Quartal die Auslastung aufgrund der schwachen Nachfrage nach Werkzeugstahl deutlich ab. Über den Sommer 2023 wurden Produktionsstillstände in allen Spezialstahlwerken für Instandhaltungsarbeiten genutzt.

Die Belastung durch die hohen Energiekosten war je nach Standort unterschiedlich ausgeprägt. Besonders bemerkbar machten sich die hohen Energiepreise in Österreich und Deutschland, die aber im Verlauf des 1. Halbjahres 2023/24 etwas nachließen.

Value Added Services

Die sehr gedämpfte Nachfrage nach Werkzeugstahl machte sich auch bei den Servicecentern der Division bemerkbar. Das weltweite Vertriebsnetz der Division verbuchte schwächere Absatzmengen, insbesondere in Europa und hier wiederum in Deutschland. Der nordamerikanische und der asiatische Markt entwickelten sich ebenfalls schwächer, allerdings nicht in dem Maße wie Europa.

Ein Wachstum konnte hingegen bei den Serviceleistungen erzielt werden. Dazu zählen die mechanische Bearbeitung, die Wärmebehandlung sowie die Oberflächenbeschichtung.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Rückläufige Tendenzen gab es bei den finanziellen Leistungsindikatoren der High Performance Metals Division – sowohl im Halbjahres- als auch im Quartalsvergleich. So gingen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2023/2024 um 4,9 % auf 1.787,7 Mio. EUR zurück. Im 1. Halbjahr 2022/23 lag der Umsatz noch bei 1.879,6 Mio. EUR. Die gesunkenen Umsatzerlöse resultieren vor allem aus geringeren Absatzmengen. Das durchschnittliche Preisniveau bei Werkzeugstahl und Sonderwerkstoffen war im 1. Halbjahr 2023/24 hingegen etwas höher als im Vergleichszeitraum.

Dennoch entwickelte sich die Bruttomarge infolge hoher Aufwendungen speziell bei Rohstoffen und Energien im Jahresvergleich rückläufig und wirkte sich zusammen mit den geringeren Versandmengen ungünstig auf das operative Ergebnis im 1. Halbjahr 2023/24 aus. So verminderte sich das EBITDA um 42,0 % auf 143,2 Mio. EUR bei einer Marge von 8,0 % (1. Halbjahr 2022/23: 246,8 Mio. EUR bei einer Marge von 13,1 %).

Das EBIT drehte im Jahresvergleich von –3,5 Mio. EUR (Marge –0,2 %) auf 59,0 Mio. EUR (Marge 3,3 %). Im EBIT des 1. Halbjahres 2022/23 waren allerdings außerplanmäßige Abschreibungen in der Höhe von 173 Mio. EUR inkludiert.

Im unterjährigen Quartalsvergleich wirkten sich die etwas niedrigeren Absatzmengen über den Sommer nachträglich auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus. Sie reduzierten sich um 8,7 % auf 853,3 Mio. EUR im 2. Quartal 2023/24 (1. Quartal 2023/24: 934,4 Mio. EUR). Das EBITDA halbierte sich im 2. Quartal 2023/24 und sank von 96,4 Mio. EUR (Marge: 10,3 %) auf 46,8 Mio. EUR (Marge 5,5 %). Diese Entwicklung hatte mehrere Gründe: So waren die Liefermengen im Quartalsvergleich rückläufig. Darüber hinaus gestalteten sich die Verkaufspreise im 2. Quartal 2023/24 von einem hohen Niveau ausgehend etwas schwächer. Gleichzeitig waren die Rohstoff- und Energiekosten weiter hoch.

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) blieb im 1. Halbjahr 2023/24 mit 13.492 per 30. September 2023 praktisch auf dem Niveau des Vorjahres (13.479 Beschäftigte per 30. September 2022).

METAL ENGINEERING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	
	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023	01.07.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	
Umsatzerlöse	1.042,2	1.144,4	1.076,1	1.070,3	2.118,3	2.214,7	4,6
EBITDA	121,2	182,3	120,6	133,0	241,8	315,3	30,4
EBITDA-Marge	11,6 %	15,9 %	11,2 %	12,4 %	11,4 %	14,2 %	
EBIT	77,0	138,0	76,5	85,0	153,5	223,0	45,3
EBIT-Marge	7,4 %	12,1 %	7,1 %	7,9 %	7,2 %	10,1 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	13.504	14.145	13.619	14.247	13.619	14.247	4,6

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division hat sich im 1. Halbjahr 2023/24 sehr zufriedenstellend entwickelt. Basis dafür war die durchgehend gute Nachfrage aus dem Kundensegment Eisenbahnsysteme. Etwas differenzierter stellte sich die Situation im Geschäftsbereich Industrial Systems dar. So war das Produktsegment Tubulars zu Beginn des Geschäftsjahres noch von Überhitzungstendenzen nach dem postpandemischen Boom in der Öl- und Gasindustrie gekennzeichnet, die sich im weiteren Verlauf des 1. Halbjahres 2023/24 auflösten. Gegen Ende der Berichtsperiode pendelte sich der Markt auf einem moderateren, aber immer noch guten Niveau ein. Mit einer herausfordernden Situation war die Metal Engineering Division hingegen im Produktsegment Wire Technology (Draht) konfrontiert, da hier die generelle Konjunkturabkühlung in vielen Kundensegmenten deutlich spürbar wurde.

Der Geschäftsbereich **Railway Systems** konnte im 1. Halbjahr 2023/24 in den beiden Produktsegmenten Rails (Schienen) und Turnout Systems (Weichensysteme) gute Ergebnisse einfahren. Im Produktsegment Rails sorgte die starke Nachfrage in den europäischen Kernmärkten für eine Vollausslastung der Produktionsstandorte. Da aktuell zahlreiche Projekte im Eisenbahnsektor umgesetzt bzw. geplant werden, ist eine solide Auslastung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2023/24 gesichert.

Das Produktsegment Turnout Systems vermeldet für das 1. Halbjahr 2023/24 eine stabil hohe Nachfrage und Auslastung aus den europäischen Märkten, insbesondere aus Zentral- und Osteuropa. Ein günstiges Marktumfeld herrschte darüber hinaus in Südamerika und in Australien. Die Entwicklung bei großen Gütertransporteisenbahnen in Nordamerika war stabil. Etwas gedämpft war hingegen die Situation bei Neubauprojekten in China bei Weichensystemen für das dortige Hochgeschwindigkeitsnetz. Demgegenüber haben sich Instandhaltungsprojekte für das bestehende Hochgeschwindigkeitsnetz in China auf gutem Niveau entwickelt.

Differenziert zeigte sich die Lage im Geschäftsbereich **Industrial Systems**. Das Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre) verbuchte im 1. Quartal 2023/24 eine sehr hohe Nachfrage. Diese wurde durch die noch immer sehr dynamischen Aktivitäten der Öl- und Gasindustrie aufgrund des weltweit hohen Energiebedarfs nach der COVID-19-Pandemie ausgelöst. Die Situation entspannte sich aber über den Sommer 2023, da sich die Zahl der Rig Counts (Bohrtürme) in den USA rückläufig entwickelte und Läger in der Lieferkette abgebaut wurden. Die Nachfrage stabilisierte sich auf weiterhin gutem Niveau, nicht zuletzt wegen des über die Sommermonate wieder angestiegenen Ölpreises.

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld agierte das Produktsegment Wire Technology. Die herausfordernden Bedingungen der Automotive-, Bau- und Maschinenbauindustrie schlugen sich in rückläufigen Bestellungen nieder. Gut entwickelt hat sich hingegen die Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie, für die Profildrähte für flexible Öl- und Erdgas-Förderleitungen gefertigt werden.

Das Produktsegment Welding (Schweißtechnik) konnte sich trotz des im 1. Halbjahr 2023/24 zunehmend schwierigeren Marktumfeldes gut behaupten. Während die Produktpreise auf solidem Niveau gehalten werden konnten, gingen die Bestellungen mengenmäßig im Vergleich zum Vorjahr etwas zurück, was auf die konjunkturelle Eintrübung in einigen Branchen – insbesondere in Europa – zurückzuführen ist. Während sich in China der Energiebereich (LNG, Öl und Gas) und der Bereich „waste-to-energy“ gut entwickelt haben, wurden vor allem im chinesischen Maschinenbau Rückgänge verzeichnet. Getragen von der Öl- und Gasindustrie war das 1. Halbjahr 2023/24 auf den Märkten Nordamerika und Brasilien zufriedenstellend.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die sehr zufriedenstellende Entwicklung der Metal Engineering Division spiegelt sich auch in den finanziellen Leistungsindikatoren wider. So erhöhten sich die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division im 1. Halbjahr 2023/24 um 4,6 % auf 2.214,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2022/23: 2.118,3 Mio. EUR). Maßgeblich dazu beigetragen hat der Geschäftsbereich Railway Systems mit einem sehr soliden Versandniveau und einem verbesserten Preisniveau im Produktsegment Schienen. Auch das Produktsegment Turnout Systems konnte das Geschäftsvolumen steigern. Eine heterogene Entwicklung verbuchte der Geschäftsbereich Industrial Systems. Während der Umsatz im Produktsegment Wire Technology zurückging, verzeichneten die Produktsegmente Tubulars und Welding Zuwächse.

Sehr positiv stellt sich auch das operative Ergebnis dar: Das EBITDA stieg im 1. Halbjahr 2023/24 um 30,4 % von 241,8 Mio. EUR (Marge 11,4 %) auf 315,3 Mio. EUR (Marge 14,2 %). Die Entwicklung auf der Ergebnisseite zeigte Parallelen zu den Umsatzerlösen: Der Geschäftsbereich Railway Systems verbesserte sich deutlich. Innerhalb des Geschäftsbereichs Industrial Systems verbuchte das Produktsegment Tubulars eine ausgezeichnete Ergebnisentwicklung mit einem signifikanten Plus. Das Produktsegment Welding entwickelte sich stabil, während das Produktsegment Wire Technology Rückgänge auf der Ergebnisseite meldet.

Das EBIT erhöhte sich im 1. Halbjahr 2023/24 um 45,3 % von 153,5 Mio. EUR (Marge 7,2 %) im Vorjahr auf aktuell 223,0 Mio. EUR (Marge 10,1 %).

Im unterjährigen Vergleich vom 1. zum 2. Quartal 2023/24 reduzierten sich die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division um 6,5 % von 1.144,4 Mio. EUR auf 1.070,3 Mio. EUR. Dabei zeigte der Geschäftsbereich Railway Systems eine leichte Verbesserung. Rückläufig – und zwar über alle Produktsegmente hinweg – entwickelten sich hingegen die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Industrial Systems. Ein ähnliches Bild wie beim Umsatz gibt es auch beim operativen Ergebnis (EBITDA), das um 27,0 % von 182,3 Mio. EUR (Marge 15,9 %) im 1. Quartal 2023/24 auf 133,0 Mio. EUR (Marge 12,4 %) im 2. Quartal sank. Während der Geschäftsbereich Railway Systems das EBITDA verbessern konnte, weist der Geschäftsbereich Industrial Systems in allen Produktsegmenten eine rückläufige Entwicklung beim operativen Ergebnis auf.

Das EBIT ging im 2. Quartal 2023/24 um 38,4 % auf 85,0 Mio. EUR bei einer Marge von 7,9 % zurück (1. Quartal 2023/24: 138,0 Mio. EUR bei einer Marge von 12,1 %).

Die Anzahl der Beschäftigten (FTE) stieg im 1. Halbjahr 2023/24 um 4,6 % von 13.619 per 30. September 2022 auf 14.247 per 30. September 2023 vor allem aufgrund des positiven wirtschaftlichen Umfeldes im Geschäftsbereich Railway Systems.

METAL FORMING DIVISION

QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL FORMING DIVISION

Mio. EUR	1 Q		2 Q		1 H		Veränderung in %
	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	2022/23	2023/24	
	01.04.– 30.06.2022	01.04.– 30.06.2023	01.07.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	
Umsatzerlöse	1.038,5	884,0	971,4	816,1	2.009,9	1.700,1	-15,4
EBITDA	114,0	81,4	85,2	79,9	199,2	161,3	-19,0
EBITDA-Marge	11,0 %	9,2 %	8,8 %	9,8 %	9,9 %	9,5 %	
EBIT	77,9	45,9	48,2	43,0	126,1	88,9	-29,5
EBIT-Marge	7,5 %	5,2 %	5,0 %	5,3 %	6,3 %	5,2 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende der Periode	11.750	11.782	11.892	11.668	11.892	11.668	-1,9

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Forming Division hat sich im 1. Halbjahr 2023/24 insgesamt positiv, mit Blick auf die einzelnen Geschäftsbereiche aber uneinheitlich entwickelt. So schwächte sich das Umfeld im Geschäftsbereich Tubes & Sections ein wenig und im Bereich Precision Strip deutlich ab. Positiver war das Bild für den Geschäftsbereich Automotive Components: Nach den sehr herausfordernden Vorjahren haben sich die Abrufe im 1. Halbjahr 2023/24 verbessert. Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions waren in einem langfristig positiven Umfeld eher verhalten.

Der Geschäftsbereich **Automotive Components** (Automobilkomponenten) stellte sich im 1. Halbjahr 2023/24 verbessert dar, nachdem sich die Lieferkettenprobleme in der europäischen Automobilindustrie weitgehend aufgelöst hatten. Die Automobilhersteller arbeiteten den hohen Auftragsstand, der sich durch Produktionseinschränkungen im Zuge der COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen Probleme in den internationalen Lieferketten gebildet hatte, zunehmend ab. Das übersetzte sich in erhöhte Abrufe von Automobilkomponenten und damit in eine verbesserte Auslastung der Automotive Components-Werke der Metal Forming Division. In Summe bewegte sich die Nachfrage in Europa aber immer noch sehr deutlich unter dem Niveau vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie. Die Abrufe an den nordamerikanischen Standorten (USA und Mexiko) verliefen weiter gut. Die Streiks der Gewerkschaft United Auto Workers (UAW) haben die Kund:innen der nordamerikanischen Metal Forming-Standorte nicht betroffen. Die chinesischen Standorte der Metal Forming Division zeigten eine erfreuliche Entwicklung bei guter Auslastung.

Der Geschäftsbereich **Tubes & Sections** (Rohre & Profile) war mit einem wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert, das sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2023/24 insgesamt abgeschwächt hat. Das galt vor allem für die Bauindustrie und das Handelsgeschäft. Erschwerend kam hinzu, dass viele Kund:innen ihre Lagerbestände abgebaut haben. Auf solidem Niveau eingependelt haben sich die Aufträge aus der Nutzfahrzeugindustrie nach der Boomphase in den letzten Jahren. Weiterhin sehr positiv gestalteten sich die Bestellungen aus der Solarindustrie. Gute Nachfrage herrschte auch im Bereich der Lagertechnik. Regional betrachtet hat sich der nordamerikanische Markt als sehr stabil erwiesen, insbesondere die Luftfahrtindustrie konnte zulegen. Die Standorte in Brasilien haben sich positiv entwickelt – getragen von der weiterhin hohen Dynamik der Solarindustrie. Etwas gebremst war die Nachfrage aus der Landmaschinenindustrie. Der Standort China spürte die sehr herausfordernden Bedingungen in der chinesischen Bauindustrie, profitierte aber von Aufträgen aus der Autozulieferindustrie.

Der Geschäftsbereich **Precision Strip** (Präzisionsstahlbänder) verbuchte im 1. Halbjahr 2023/24 eine deutlich rückläufige Entwicklung. Das lag einerseits an der konjunkturellen Abschwächung, andererseits am Abbau der sehr hohen Lagerbestände bei Kund:innen, welche in der Phase der sehr starken Nachfrage im Anschluss an die COVID-19-Pandemie und der langen Lieferzeiten aufgebaut wurden. Eines der zentralen Themen für die europäischen Produktionsstandorte waren die hohen Energiekosten, die Nachteile im Export zur Folge hatten – z. B. bei Lieferungen von Bandstahl für Steinsägen nach China. In den USA hat sich das wirtschaftliche Umfeld zu Beginn des Geschäftsjahres 2023/24 eingetrübt. Die Nachfrage nach Holzsägebandstahl ging vor diesem Hintergrund signifikant zurück.

In einem weiterhin positiven Marktumfeld agierte im 1. Halbjahr 2023/24 der Geschäftsbereich **Warehouse & Rack Solutions** (Regal- und Lagersysteme). Wachstumstreiber ist unverändert der internationale Trend zum Online-Handel. Es gibt sehr viele Anfragen und auch die Projektpipeline ist gut gefüllt. Aufgrund des hohen Zinsniveaus in Europa und den USA sind die Projektvergaben jedoch verzögert. Der Ausblick ist aber positiv: Dank des hohen Auftragsstands sind die Kapazitäten über das aktuelle Geschäftsjahr 2023/24 hinaus gut ausgelastet.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Metal Forming Division waren im Jahresvergleich von Rückgängen gekennzeichnet. So nahmen die Umsatzerlöse der Metal Forming Division um 15,4 % auf 1.700,1 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2023/24 ab, nach 2.009,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2022/23. Die Umsatzrückgänge betrafen alle vier Geschäftsbereiche. Eine vergleichsweise geringe Abschwächung verzeichnete der Geschäftsbereich Automotive Components.

Das EBITDA sank im 1. Halbjahr 2023/24 von 199,2 Mio. EUR (Marge 9,9 %) im Vorjahr auf 161,3 Mio. EUR (Marge 9,5 %). Das ist ein Rückgang von 19,0 %. Während sich das EBITDA im Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions stabil entwickelt hat, war es in den weiteren Geschäftsbereichen rückläufig. Besonders ausgeprägt war der Rückgang im Geschäftsbereich Precision Strip.

Das EBIT verringerte sich im gleichen Zeitraum um 29,5 % von 126,1 Mio. EUR (Marge 6,3 %) auf 88,9 Mio. EUR (Marge 5,2 %).

Rückläufige finanzielle Leistungsindikatoren ergeben sich auch im direkten Quartalsvergleich. So verminderten sich die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2023/24 um 7,7 % auf 816,1 Mio. EUR (1. Quartal 2023/24: 884,0 Mio. EUR). Diese Entwicklung betraf alle vier Geschäftsbereiche. Während die Rückgänge in den Geschäftsbereichen Automotive Components, Tubes & Sections und Warehouse & Rack moderat waren, stellten sie sich im Geschäftsbereich Precision Strip besonders deutlich dar.

Das EBITDA ging vom 1. zum 2. Quartal 2023/24 geringfügig um 1,8 % von 81,4 Mio. EUR (Marge 9,2 %) auf 79,9 Mio. EUR (Marge 9,8 %) zurück. Verbesserungen vermelden die Geschäftsbereiche Automotive Components und Warehouse & Rack Solutions. Der Geschäftsbereich Tubes & Sections verzeichnete eine weitgehend stabile Entwicklung. Einen markanten Rückgang beim EBITDA verbuchte hingegen der Geschäftsbereich Precision Strip.

Das EBIT reduzierte sich im Quartalsvergleich um 6,3 % auf 43,0 Mio. EUR bei einer Marge von 5,3 % (1. Quartal 2023/24: 45,9 Mio. EUR bei einer Marge von 5,2 %).

Mit 30. September 2023 lag die Zahl der Beschäftigten (FTE) in der Metal Forming Division mit 11.668 Mitarbeiter:innen um 1,9 % unter dem Vorjahreswert von 11.892.

INVESTITIONEN

Das 1. Halbjahr 2023/24 stand für den voestalpine-Konzern ganz im Zeichen der Finalisierung von zukunftsweisenden Investitionsprojekten. So läutete die Steel Division die finale Phase für die neue integrierte Beize im Kaltwalzwerk 3 („BETA 3“) am Standort Linz, Österreich, ein. Die High Performance Metals Division startete im 1. Quartal 2023/24 die Hochlaufphase für das neue Hightech-Edelstahlwerk in Kapfenberg, Österreich.

Vorangetrieben hat die voestalpine außerdem greentec steel, den Stufenplan zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion. In einem ersten Schritt entsteht bis 2027 je ein Elektrolichtbogenofen an den beiden Standorten in Linz und Donawitz, beide Österreich. Bereits im Vorjahr wurden die ersten Arbeiten gestartet, um die Baufelder freizumachen und die notwendigen Infrastrukturmaßnahmen umzusetzen. Diese Aktivitäten wurden im 1. Halbjahr 2023/24 fortgesetzt. Im September 2023 erfolgte der Spatenstich für die beiden Anlagen.

Der voestalpine-Konzern hat im 1. Halbjahr 2023/24 484,8 Mio. EUR investiert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 47,9 % (1. Halbjahr 2022/23: 327,8 Mio. EUR).

Die **Steel Division** investierte im 1. Halbjahr 2023/24 250,7 Mio. EUR. Zum Vergleich: Im 1. Halbjahr 2022/23 lag dieser Wert bei 147,6 Mio. EUR. Ein bereits weit fortgeschrittenes Großprojekt ist die neue integrierte Beize im Kaltwalzwerk 3 („BETA 3“). Die vollautomatisierte Beize-Tandemverbindung ermöglicht eine weitere Qualitätssteigerung bei der Herstellung hoch- und höchstfester Stähle für die Automobil-, Haushaltsgeräte- und Bauindustrie sowie von Elektroband für die E-Mobilität. Statt wie bisher mit Schwefelsäure wird künftig mit Salzsäure gebeizt. Diese wird in einem Kreislaufsystem mittels einer Regenerationsanlage, die in unmittelbarer Nähe entsteht, wiederaufbereitet. Die Jahreskapazität liegt bei 2 Mio. Tonnen. Im 1. Halbjahr 2023/24 wurden die Prozessanlagen geliefert, der Hochlauf soll wie geplant Ende 2023 starten.

Fortschritte gab es außerdem beim Projekt greentec steel und den Vorarbeiten für den neuen Elektrolichtbogenofen (EAF) in Linz. Die Freimachung des Baufelds wurde fortgesetzt, so wurden etwa die Roheisenverfestigung und die Restschlackenverwertung verlegt. Darüber hinaus liefen die Arbeiten an der Infrastruktur weiter. Dazu zählen die Adaptierung des Schrottplatzes, die Trafostation für die 220-kV-Leitung und die Förderbandbrücke, über die der Elektrolichtbogenofen mit Rohstoffen versorgt werden soll.

Im Metallurgiebereich setzte die Steel Division Erhaltungsmaßnahmen wie die Zwischenreparatur eines 8-m-Hochofens um, wofür ein neues Zustellkonzept installiert wurde. Im Stahlwerk erfolgten Instandhaltungsarbeiten bei der Sekundärmetallurgie und der Stranggussanlage.

Am Standort Linz entsteht der Kraftwerksblock 08 für das unternehmenseigene Kraftwerk. Dort werden künftig Hüttengase aus dem voestalpine-Werk zu Strom umgewandelt. Die ersten Vergaben sind bereits erfolgt – unter anderem für den Kessel, die Turbine, die Elektrik und den Simulator.

Die **High Performance Metals Division** investierte im 1. Halbjahr 2023/24 66,9 Mio. EUR. Das ist ein Minus im Vergleich zum Vorjahr, in dem das Investitionsvolumen bei 68,0 Mio. EUR lag. Im Mittelpunkt stand die Hochlaufphase des neuen Edelstahlwerks am Standort Kapfenberg in Österreich. Das modernste Edelstahlwerk der Welt wird bis Jahresende mit dem alten Stahlwerk im intermittierenden Betrieb laufen. Die offizielle Eröffnung erfolgte am 18. Oktober 2023. Das erste Produkt für den Verkauf wurde im Mai 2023 hergestellt, der Vollbetrieb startet mit Ende 2023. Der Zertifizierungsprozess für das gesamte Produktspektrum wird sich über das Geschäftsjahr 2023/24 erstrecken.

Mit dem neuen Edelstahlwerk setzt die voestalpine Benchmarks in puncto Nachhaltigkeit und Digitalisierung: mit volldigitalisierten Anlagen, hochautomatisierten Abläufen sowie maßgeblichen Prozessverbesserungen. Mit dem neuen Werk kann die voestalpine Kund:innen mit noch besseren Werkstoffqualitäten versorgen und die globale Marktführerschaft bei Werkzeug- und Spezialstählen weiter ausbauen. Insgesamt werden jährlich 205.000 Tonnen Spezialstähle für die internationale Luftfahrt-, Öl- und Gas-, Automobil- und Werkzeugindustrie hergestellt werden.

Das Investitionsvolumen der **Metal Engineering Division** belief sich im 1. Halbjahr 2023/24 auf 91,3 Mio. EUR und lag somit um 89,4 % über dem Wert des Vorjahres. (1. Halbjahr 2022/23: 48,2 Mio. EUR). Besonderer Fokus galt dem Projekt greentec steel und dem neuen Elektrolichtbogenofen (EAF) in Donawitz. Am Standort Donawitz werden bereits notwendige Baufelder freigemacht, etwa durch den Abbruch der alten Stranggussanlage und der alten Gleisschleife. An dieser Stelle werden künftig der EAF und die neue Schrotthalle stehen. Weiters arbeiten die APG (Austrian Power Grid) und die Energie Steiermark an der Infrastruktur für die Energieversorgung. Die Vergabe für den Anlagenbau ist bereits im Sommer 2023 erfolgt.

In Kindberg, Österreich, standen unter anderem Erhaltungsmaßnahmen bei der Produktion von nahtlosen Stahlrohren auf dem Programm (Produktsegment Tubulars) – konkret die Modernisierung des Drehherdofens inklusive Kamin.

Am Standort Kindberg investiert die Metal Engineering Division darüber hinaus in eine Produktionsanlage von nahtlosen Profilrohren, eine Profilrohradjustage und eine Halle für die Anlagen. Bereits im Vorjahr kaufte die Division die Anlagen inklusive aller Rechte von einem Mitbewerber in Deutschland. Im 1. Halbjahr wurde bereits das Fundament errichtet. Nach der Fertigstellung werden nahtlose Hohlprofile produziert, die unter anderem in der Maschinenbauindustrie zum Einsatz kommen.

Die **Metal Forming Division** meldet für das 1. Halbjahr 2023/24 ein Investitionsvolumen von 68,1 Mio. EUR. Dieses liegt über dem Vorjahreswert von 52,3 Mio. EUR.

Der Geschäftsbereich Automotive Components hat seine Kapazitätserweiterungen mit der Expansion des Standorts Shenyang (China) im Vorjahr vorerst abgeschlossen. Im aktuellen Geschäftsjahr liegt der Fokus auf Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen an zahlreichen Standorten.

Der Geschäftsbereich Warehouse & Rack Solutions verzeichnet ein kontinuierliches Wachstum und errichtete vor diesem Hintergrund eigene Fertigungskapazitäten an einem bestehenden Standort der Metal Forming Division in Shelbyville, USA. Die Profilierlinien für die Produktion von Lagersystemen wurden im Herbst 2023 hochgefahren.

AKQUISITIONEN

Im Oktober 2023 tätigte die Metal Forming Division eine zukunftsweisende Investition im Bereich Lagersysteme. Die Division ist bereits seit Jahrzehnten Anbieterin innovativer Regal- und Lagersysteme. Mit der Akquisition von Torri S.P.A. aus Vicenza, Italien, durch die voestalpine-Tochter Nedcon B.V. mit Hauptsitz in Doetinchem, Niederlande, konnte die Metal Forming Division die Position in diesem anspruchsvollen Segment ausbauen.

Torri S.P.A. entwickelt, produziert und montiert seit über 50 Jahren hochwertige Regalsysteme und Lagerbühnen für unterschiedlichste industrielle Anforderungen. Das Produktportfolio umfasst sowohl manuelle als auch automatische Lagersysteme inklusive maßgeschneiderter Lösungen für individuelle Kund:innen-Bedarfe. Die Akquisition stellt eine ideale Ergänzung zum bestehenden Produkt- und Serviceangebot der Nedcon-Gruppe dar. Durch den Zukauf gelingt es der Metal Forming Division nicht nur die Strategie komplexer Lagersysteme von der Entwicklung bis zur Montage konsequent fortzusetzen, sondern auch den südeuropäischen Markt besser zu bedienen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Informationen zu den Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen befinden sich in den Erläuterungen im Anhang.

RISIKOMANAGEMENT

Aktives Risikomanagement, wie es im voestalpine-Konzern verstanden und regelmäßig angewandt wird, dient der langfristigen Sicherung des Fortbestandes des Unternehmens als auch der Wertsteigerung und stellt einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die gesamte voestalpine-Gruppe dar. Im Zuge des systematischen Risikomanagementprozesses, welcher mehrfach jährlich und konzernweit einheitlich durchlaufen wird, und im Rahmen interner Kontrollsysteme, die ebenfalls integrale Bestandteile der Aufbau- und Ablauforganisation sind, werden wesentliche Risiken systematisch und frühzeitig erfasst, analysiert und bewertet. Das permanente Risikomonitoring stellt sicher, dass zeitgerecht geeignete risikominimierende Maßnahmen ergriffen werden können. Im Sinne einer nachhaltigen, verantwortungsbewussten und wertorientierten Unternehmensführung ist Risikomanagement integraler Bestandteil von Entscheidungs- und Geschäftsprozessen aller Unternehmensbereiche sowie Hierarchiestufen und umfasst auch einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen und der Umwelt sowie die Beachtung regulatorischer Anforderungen. Risikomanagement erstreckt sich über die strategische als auch die operative Ebene und ist maßgebliches Element für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 wurden der Ukraine-Krieg sowie geopolitische Entwicklungen weiterhin laufend beobachtet, um auch künftig etwaigen Auswirkungen auf den voestalpine-Konzern bestmöglich entgegenzuwirken. So stehen gesetzte Maßnahmen zur Sicherstellung der Versorgung unserer Produktionswerke mit relevanten Rohstoffen und Energien weiterhin im Fokus des regelmäßigen Monitorings. Das weitere operative Risikoumfeld des voestalpine-Konzerns (wie etwa Ausfall von kritischen Produktionsanlagen bzw. Ausfall kritischer IT-Systeme, Dekarbonisierung und CO₂-Thematik, Wissensmanagement sowie Risiken im Finanzbereich) blieb in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres und auch im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die wesentlichen Risikofelder und deren risikominimierende Maßnahmen, welche ausführlich im Geschäftsbericht 2022/23 des voestalpine-Konzerns dargestellt und beschrieben sind (Geschäftsbericht 2022/23 – „Bericht über die Risiken des Unternehmens“ sowie „Auswirkungen Klima- und Energiepolitik – Dekarbonisierungsstrategie“), haben somit auch zum Halbjahreslagebericht nach wie vor ihre Gültigkeit.

Basierend auf den Erkenntnissen aus Wirtschafts- und Finanzkrisen der Vergangenheit bzw. deren Auswirkungen auf den voestalpine-Konzern und insbesondere aus dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und der COVID-19-Pandemie wurden in den vergangenen Jahren zusätzliche – vor allem unternehmerische – Maßnahmen zur Risikominimierung gesetzt, die ebenfalls ausführlich im Geschäftsbericht 2022/23 beschrieben sind und auch im laufenden Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt wurden und werden. In einem nach wie vor schwierigen konjunkturellen Umfeld werden etwaige Konsequenzen aus globalen (Handels-)Konflikten bzw. geopolitischen Spannungen weiterhin laufend beobachtet.

Für die in der Vergangenheit im voestalpine-Konzern identifizierten Risiken wurden konkrete Absicherungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Diese Maßnahmen zielen auf eine Senkung der potenziellen Schadenshöhe und/oder eine Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab. Es ist festzuhalten, dass auch zum Halbjahreslagebericht die operativen Risiken des voestalpine-Konzerns – abgesehen von globalen Krisen und deren Auswirkungen – aus heutiger Sicht begrenzt und überschaubar sind.

AUSBLICK

Die seit nahezu einem Jahr erwartete Konjunkturertrübung ist im 1. Halbjahr 2023/24 und hier insbesondere im 2. Quartal in einigen Bereichen des voestalpine-Konzerns angekommen.

Wie erwartet haben sich das Marktumfeld in den Segmenten Bau, Maschinenbau und Konsumgüterindustrie abgeschwächt. Für das 2. Halbjahr 2023/24 wird aus heutiger Sicht eine Fortsetzung der aktuellen Situation und damit keine substanzielle Verbesserung der Nachfrage in diesen Segmenten erwartet. Das bedeutet einen stagnierenden Bedarf auf gedämpftem Niveau.

Die Automobilindustrie sollte aus aktueller Sicht auch im 2. Halbjahr 2023/24 im Wesentlichen robust bleiben. Obwohl die in Folge der Pandemie aufgebauten hohen Auftragsstände von den Automobilproduzenten zunehmend abgearbeitet werden, wird eine insgesamt weitgehend stabile Entwicklung bis zum Ende des aktuellen Geschäftsjahres erwartet.

Der konventionelle Energiebereich (Öl und Gas) hat im Laufe des 1. Halbjahres 2023/24 auf der Preisseite an Dynamik verloren, was aber auf den Abbau von Materialengpässen und nicht auf eine Marktschwäche zurückzuführen ist. Die Nachfrage nach voestalpine Produkten für die Öl- und Gasindustrie hat sich folglich normalisiert. Für das 2. Halbjahr 2023/24 kann mit einer weitgehend stabilen Entwicklung gerechnet werden. Für den Bereich erneuerbare Energie (Photovoltaik) wird für das restliche Geschäftsjahr 2023/24 eine Fortsetzung des guten Marktumfelds erwartet.

Im Bereich der Eisenbahnsysteme wird sich die aktuell sehr gute Entwicklung im restlichen Geschäftsjahr weiter fortsetzen, wenngleich über den Winter mit der üblichen Saisonalität zu rechnen ist.

Auch der Aufwärtstrend in der Luftfahrtindustrie wird sich im 2. Halbjahr 2023/24 fortsetzen.

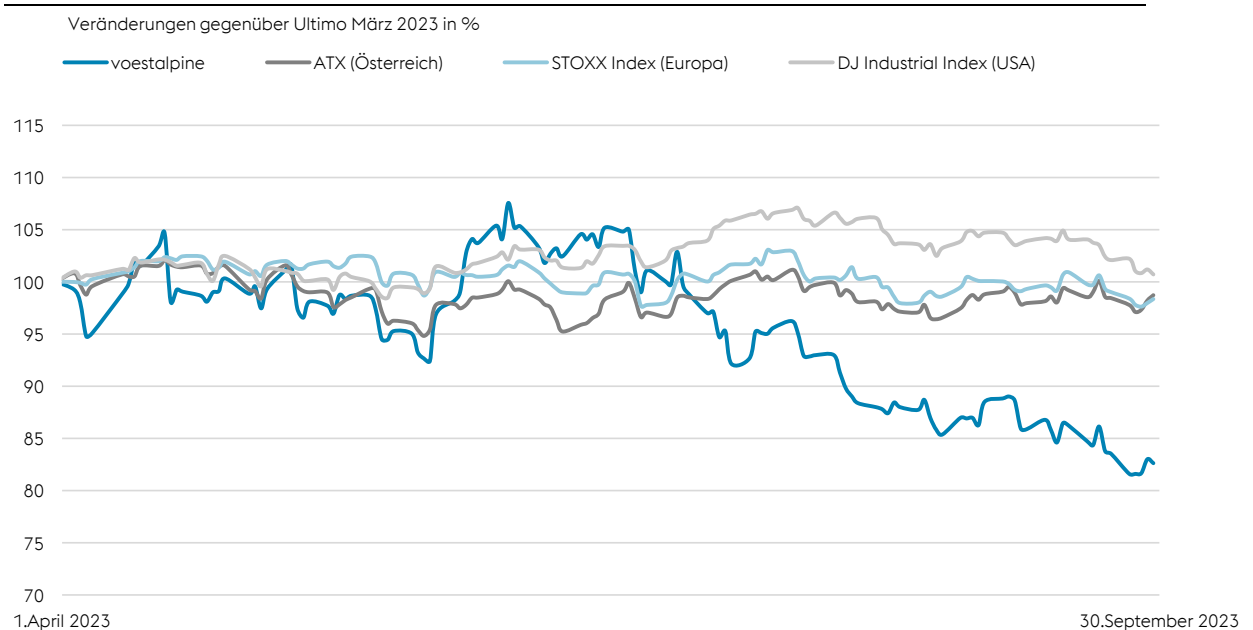
Damit decken sich die Prognosen im Wesentlichen mit den bisherigen Einschätzungen, wobei der Wirtschaftsausblick für Europa mittlerweile etwas vorsichtiger beurteilt werden muss. Insbesondere die Investitionsaktivitäten im industriellen Bereich haben sich eingebremst und werden voraussichtlich auch im 2. Halbjahr 2023/24 auf niedrigerem Niveau bleiben.

Deshalb erwartet der Vorstand der voestalpine AG unter der Prämisse keiner massiven wirtschaftlichen Verwerfungen, ausgelöst von der Zinspolitik der Zentralbanken oder geopolitischen Eskalationsszenarien, für das Geschäftsjahr 2023/24 ein EBITDA am unteren Ende der bisher genannten Bandbreite (1,7 bis 1,9 Mrd. EUR) und somit in einem Bereich um 1,7 Mrd. EUR, was auch der aktuellen Markterwartung entspricht.

Die Auswirkungen der aktuellen geopolitischen Entwicklungen bleiben schwer einschätzbar. Klar ist aber, dass der Krieg in Europa und der bewaffnete Konflikt im Nahen Osten das Risiko von unvorhersehbaren Einflüssen auf das wirtschaftliche Umfeld deutlich erhöht haben. Damit werden sämtliche Prognosen unsicherer.

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Insgesamt waren die globale Wirtschaft und die internationalen Kapitalmärkte im 1. Halbjahr 2023/24 mit großen Herausforderungen und Unsicherheiten konfrontiert – von der Inflation über die Geldpolitik bis zur Konjunktur. So stand in Europa die Diskussion im Mittelpunkt, ob es zu einem „hard landing“ oder „soft landing“ kommt, also zu einer Rezession oder einem nur verringerten Wachstum. Die Wachstumsprognosen für Europa wurden im Berichtszeitraum jedenfalls nach unten korrigiert. Darüber hinaus reduzierten zahlreiche Unternehmen ihre Gewinnprognosen. Zusätzlich drückte die Vorhersage, dass das Wachstum der größten europäischen Volkswirtschaft Deutschland zurückgeht, auf die Entwicklung der Märkte.

Das prägende Thema auf den Kapitalmärkten blieb im 1. Halbjahr 2023/24 die Zinspolitik der Federal Reserve (FED) in den USA und der Europäischen Zentralbank (EZB) in Europa. Ziel der EZB und der FED ist es, die hohe Inflation in den Griff zu bekommen, da diese die Kaufkraft und damit den Konsum massiv dämpft. Entgegen den Vorhersagen von Expert:innen erhöhte die EZB die Leitzinsen im September 2023 zum zehnten Mal in Folge seit Juli 2022. Diese Entscheidung wurde trotz schwächerer Konjunkturaussichten getroffen und sorgte für Diskussionen und Unsicherheiten unter den Investor:innen, da die hohen Zinsen die Kapitalbeschaffung massiv erschweren und die Konsumausgaben von Privaten sowie die Investitionstätigkeit von Unternehmen bremsen.

Der Aktienkurs der voestalpine war noch im 2. Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres durch eine signifikante Aufwärtsentwicklung gekennzeichnet. Im 1. Quartal 2023/24 folgte eine weitgehend stabile Entwicklung. Wie alle konjunktursensitiven Aktien kam auch die voestalpine-Aktie im Sommer 2023 unter Druck – ausgelöst durch externe Entwicklungen wie die negativen wirtschaftlichen Prognosen und entsprechende Vorlaufindikatoren. Konkret hat sich der voestalpine-Kurs von 31,28 EUR zu Beginn des Geschäftsjahres auf 25,84 EUR zum Ende des 1. Halbjahres 2023/24 vermindert. Das ist ein Rückgang um 17,4 %. Vergleichsindizes wie der ATX, STOXX Index Europe oder der Dow Jones Industrial Index verzeichneten im gleichen Zeitraum eine weitgehend stabile Entwicklung.

ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissions- volumen	Zinssatz	Kurs (30.09.2023)
Unternehmensanleihe 2017–2024	AT0000A1Y3P7	500 Mio. EUR	1,375 %	97,67
Unternehmensanleihe 2019–2026	AT0000A27LQ1	500 Mio. EUR	1,750 %	94,55

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden

Investmentbanken/Instituten erstellt:

- » Baader Bank AG, München
- » Bank of America, London
- » Barclays, London
- » Citigroup, London
- » Deutsche Bank, London
- » Erste Bank, Wien
- » Exane BNP Paribas, Paris
- » J.P. Morgan, London
- » Kepler Cheuvreux, Frankfurt
- » Morgan Stanley, London
- » Oddo BHF, Paris
- » Raiffeisen Bank International, Wien
- » UBS, London
- » Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 30. September 2023	7.098.547 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)

Börsenhöchstkurs April 2023 bis September 2023	33,64 EUR
Börsentiefstkurs April 2023 bis September 2023	25,52 EUR
Kurs zum 30. September 2023	25,84 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 30. September 2023 ¹	4.430.283.917,44 EUR

¹ Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2022/23

Gewinn/Aktie	6,01 EUR
Dividende/Aktie	1,50 EUR
Buchwert/Aktie	43,61 EUR

TERMINVORSCHAU

Veröffentlichung 3. Quartal 2023/24	7. Februar 2024
Geschäftsbericht 2023/24	5. Juni 2024
Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	23. Juni 2024
Hauptversammlung	3. Juli 2024
Ex-Dividenden-Tag	11. Juli 2024
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	12. Juli 2024
Dividenden-Zahltag	16. Juli 2024
Veröffentlichung 1. Quartal 2024/25	7. August 2024
Veröffentlichung 2. Quartal 2024/25	13. November 2024

VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30.09.2023

KONZERNBILANZ

AKTIVA

	31.03.2023	30.09.2023
A. Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	5.664,8	5.761,4
Firmenwerte	1.331,3	1.332,2
Andere immaterielle Vermögenswerte	297,7	295,5
Anteile an equitykonsolidierten Unternehmen	270,0	279,4
Andere Finanzanlagen und sonstige Unternehmensanteile	72,7	74,6
Aktive latente Steuern	178,3	140,5
	7.814,8	7.883,6
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	5.724,6	5.618,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.156,3	1.919,3
Andere Finanzanlagen	341,3	412,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.055,8	835,1
Kurzfristige Vermögenswerte	9.278,0	8.785,3
Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Kurzfristige Vermögenswerte inkl. Vermögenswerte aus nicht fortgeführten Aktivitäten	9.278,0	8.785,3
Summe Aktiva	17.092,8	16.668,9

Mio. EUR

PASSIVA

	31.03.2023	30.09.2023
A. Eigenkapital		
Grundkapital	324,3	324,3
Kapitalrücklagen	664,8	679,1
Gewinnrücklagen und andere Rücklagen	6.539,8	6.549,9
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	7.528,9	7.553,3
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	240,5	271,3
	7.769,4	7.824,6
B. Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen	938,9	873,1
Rückstellungen	93,6	90,2
Passive latente Steuern	86,2	81,0
Finanzverbindlichkeiten	2.242,2	1.868,8
	3.360,9	2.913,1
C. Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	1.055,1	796,0
Steuerschulden	238,3	223,1
Finanzverbindlichkeiten	836,6	1.478,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2.797,3	2.552,7
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring	1.023,1	869,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	5.950,4	5.919,8
Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Aktivitäten	12,1	11,4
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten inkl. Verbindlichkeiten aus nicht fortgeführten Aktivitäten	5.962,5	5.931,2
Summe Passiva	17.092,8	16.668,9

Mio. EUR

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Betriebstätigkeit		
Ergebnis nach Steuern	715,1	332,5
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge sowie nicht aufwands- oder ertragswirksame Ein- und Auszahlungen	465,5	337,6
Veränderung Vorräte	-1.290,2	115,9
Veränderung Forderungen und Verbindlichkeiten	-226,6	-120,8
Veränderung Rückstellungen	17,7	-274,4
Veränderung Working Capital	-1.499,1	-279,3
Cashflow aus der Betriebstätigkeit¹	-318,5	390,8
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	48,7	0,0
Investitionstätigkeit		
Investitionen in andere immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-329,7	-474,7
Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	5,4	19,9
Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung von Anteilen	0,0	-20,9
Cashflow aus dem Verlust der Beherrschung von Anteilen	753,9	-1,9
Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	91,3	-59,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	520,9	-537,5
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	749,4	-2,7
Finanzierungstätigkeit		
Dividenden	-214,2	-257,2
Dividenden nicht beherrschende Gesellschafter	-22,9	-29,2
Kapitalzuführung nicht beherrschende Gesellschafter	0,0	0,6
Rückkauf/Verkauf von eigenen Aktien	0,0	-37,3
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1,1	248,4
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-225,2	-28,2
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-27,8	-31,3
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten und übrige Finanzierungstätigkeiten	87,3	61,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-401,7	-73,2
davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,0	0,0
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-199,3	-219,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Beginn Berichtsperiode	842,8	1.055,8
Veränderungen aus Währungsumrechnungen	5,8	-0,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Ende Berichtsperiode	649,3	835,1

¹ Im Cashflow aus der Betriebstätigkeit sind in den fortgeführten Aktivitäten
erhaltene Zinsen in Höhe von
gezahlte Zinsen in Höhe von
gezahlte Steuern in Höhe von
und Dividendeneinnahmen in Höhe von
enthalten.

3,0	17,1
-56,9	-104,6
-66,6	-102,6
14,2	13,8

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.07.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023
Umsatzerlöse	9.295,2	8.512,8	4.649,8	4.067,1
Umsatzkosten	-7.197,8	-7.004,3	-3.789,0	-3.374,8
Bruttoergebnis	2.097,4	1.508,5	860,8	692,3
Sonstige betriebliche Erträge	370,1	320,6	197,5	153,8
Vertriebskosten	-666,7	-671,1	-333,0	-329,6
Verwaltungskosten	-381,1	-405,9	-187,7	-202,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-542,1	-239,5	-344,2	-107,4
Ergebnisse von equitykonsolidierten Unternehmen	20,5	18,5	12,0	7,9
EBIT	898,1	531,1	205,4	214,9
Finanzerträge	23,2	42,6	10,1	17,0
Finanzaufwendungen	-75,0	-134,1	-39,5	-70,7
Ergebnis vor Steuern	846,3	439,6	176,0	161,2
Ertragsteuern	-219,4	-105,1	-72,5	-46,7
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten	626,9	334,5	103,5	114,5
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten	88,2	-2,0	-2,9	-0,2
Ergebnis nach Steuern	715,1	332,5	100,6	114,3
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	677,5	271,7	81,1	94,9
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	37,6	60,8	19,5	19,4
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	3,30	1,59	0,47	0,55
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,50	-0,01	-0,01	0,00
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,80	1,58	0,46	0,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	3,30	1,56	0,47	0,55
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,50	-0,01	-0,01	0,00
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,80	1,55	0,46	0,55

Mio. EUR

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-SONSTIGES ERGEBNIS

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.07.– 30.09.2022	01.07.– 30.09.2023
Ergebnis nach Steuern	715,1	332,5	100,6	114,3
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Cashflow-Hedges	-86,5	10,6	-18,0	28,3
Währungsumrechnung	-47,4	-5,3	5,9	7,8
Ergebnisanteil von equitykonsolidierten Unternehmen	9,8	1,6	9,4	3,4
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	-124,1	6,9	-2,7	39,5
Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste ¹	114,6	26,0	-13,2	35,8
Zwischensumme der Posten des sonstigen Ergebnisses, die nicht nachträglich in das Periodenergebnis umgegliedert werden	114,6	26,0	-13,2	35,8
Sonstiges Ergebnis in der Periode, netto	-9,5	32,9	-15,9	75,3
Gesamtergebnis in der Periode	705,6	365,4	84,7	189,6
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	666,8	306,3	64,5	169,2
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	38,8	59,1	20,2	20,4
Gesamtergebnis in der Periode	705,6	365,4	84,7	189,6

¹ Für die Bewertung des Sozialkapitals wurden zum 30.09.2023 ein Zinssatz von 4,2 % (31.03.2023: 3,8 %) sowie zum 30.09.2022 ein Zinssatz von 3,7 % (31.03.2022: 1,9 %) zugrunde gelegt.

Mio. EUR

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	1 H 2022/23			1 H 2023/24		
	Konzern	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt	Konzern	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.04.	6.914,7	154,6	7.069,3	7.528,9	240,5	7.769,4
Gesamtergebnis in der Periode	666,8	38,8	705,6	306,3	59,1	365,4
Dividendenausschüttung	-214,2	-23,1	-237,3	-257,2	-29,9	-287,1
Wandelanleihe	-	-	-	18,8	-	18,8
Anteilsbasierte Vergütungen	-4,7	-	-4,7	-4,5	-	-4,5
Rückkauf von eigenen Aktien	-	-	-	-37,3	-	-37,3
Sonstige Veränderungen	-0,2	0,2	0,0	-1,7	1,6	-0,1
Eigenkapital zum 30.09.	7.362,4	170,5	7.532,9	7.553,3	271,3	7.824,6

Mio. EUR

ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN

ALLGEMEINES / BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2023 für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 der voestalpine AG wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, nach den Bestimmungen des IAS 34 – Interim Financial Reporting und den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS-IC), die 2023 verpflichtend anzuwenden sind, erstellt. Die für den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2022/23 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden mit Ausnahme der untenstehenden Änderungen unverändert fortgeführt.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards und Interpretationen wurden im Geschäftsjahr 2023/24 erstmals angewandt:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Jänner 2023
IAS 1, Änderungen	Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	1. Jänner 2023
IAS 8, Änderungen	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	1. Jänner 2023
IAS 12, Änderungen	Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus einer einzigen Transaktion	1. Jänner 2023
IFRS 17, Änderungen	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichszahlen	1. Jänner 2023
IAS 12, Änderungen	Internationale Steuerreform – Pillar Two Modell	1. Jänner 2023

¹ Die Standards sind gemäß EU-Endorsement für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Es haben sich keine wesentlichen Auswirkungen aus den angeführten Änderungen und Neufassungen der Standards und Interpretationen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des voestalpine-Konzerns ergeben.

Für Fragen zu den übrigen verwendeten Aufstellungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. März 2023 verwiesen, welcher die Basis für diesen Zwischenabschluss darstellt.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Millionen Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) dargestellt. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die vergleichenden Angaben beziehen sich, sofern nicht anders angegeben, auf das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2022/23 (Stichtag: 30. September 2022).

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss wurde weder einer vollständigen Abschlussprüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch eine:n Wirtschaftsprüfer:in unterzogen.

ÜBERPRÜFUNG DER UNSICHERHEITEN BEI ERMESSENSBEURTEILUNGEN UND ANNAHMEN

Die im Konzernabschluss zum 31. März 2023 angeführten Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen wurden im Zuge der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses wiederholt untersucht und haben weiterhin Gültigkeit.

AUSWIRKUNGEN KLIMA- UND ENERGIEPOLITIK – DEKARBONISIERUNGSSTRATEGIE

Der voestalpine-Konzern beobachtet und analysiert die Entwicklungen laufend. Die Ausführungen vom 31. März 2023 haben grundsätzlich weiterhin Gültigkeit.

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 gab es keine Wertminderungsbedarfe aufgrund klimabezogener Risiken. Die Erwartungen in diesem Zusammenhang wurden in der Mittelfristplanung und in den aktualisierten Prognosen anhand der zum Stichtag verfügbaren Erkenntnisse mittels bestmöglicher Einschätzung berücksichtigt.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis hat sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 wie folgt entwickelt:

	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Stand am 01.04.2023	283	13
Zugänge aus Unternehmenserwerben		
Änderung der Konsolidierungsmethode und Gründungen		
Zugänge	2	
Abgänge	-1	
Umgründungen	-3	
Abgänge oder Veräußerung	-2	
Stand am 30.09.2023	279	13
davon ausländische Gesellschaften	221	5

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 wurden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft	Datum der Endkonsolidierung
Im Geschäftsjahr 2022/23 Vollkonsolidierung	
voestalpine High Performance Metals Portugal, Unipessoal, Lda	31.05.2023
voestalpine Steel Trading (Shenyang) Co., Ltd.	30.06.2023
voestalpine Stampotec Holding GmbH in Ligu.	13.07.2023
Umgründungen	
voestalpine Additive Manufacturing Center Singapore Pte. Ltd.	01.04.2023
voestalpine Special Wire GmbH	01.04.2023
voestalpine group-IT AB	30.09.2023

Mit Ende Mai wurde in der High Performance Metals Division in der Business Unit Value Added Services der Verkauf der voestalpine High Performance Metals Portugal, Unipessoal, Lda, Portugal, abgeschlossen. Die voestalpine hat sich aufgrund des Rückgangs des portugiesischen Marktes in der Automobilindustrie für eine Veräußerung entschieden. Kerngeschäft der portugiesischen

Niederlassung war der Vertrieb von Materialien der Marke Buderus. Mit dem Verkauf an einen der größten Distributoren Portugals ist die Präsenz der Marke Buderus in Portugal weiterhin gesichert. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2022/23 einen Umsatz von rund 6,2 Mio. EUR und beschäftigte 31 Mitarbeiter:innen.

Der Unternehmensverkauf hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	1,3
Kurzfristiges Vermögen	2,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,3
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-0,8
Nettovermögen	2,4
Ergebnis aus dem Verlust der Beherrschung	0,3
Verkaufserlös	2,7
Noch nicht bezahlter Verkaufserlös	-0,2
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,4
Nettozahlungsmittelzufluss	2,1

Mio. EUR

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 werden folgende Gesellschaften im Konzernzwischenabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %	Datum der Erstkonsolidierung
Vollkonsolidierung		
voestalpine group-IT (Suzhou) Co., Ltd.	100,000 %	01.04.2023
voestalpine Specialty Metals UK Ltd	100,000 %	26.04.2023

Bei den Konsolidierungskreiszugängen der vollkonsolidierten Gesellschaften handelt es sich um eine erstmalig einbezogene Gesellschaft sowie um eine neu gegründete Gesellschaft.

Im Rahmen eines Asset-Deals erwarb die voestalpine Railway Systems Nortrak LLC, USA, ein Unternehmen der Metal Engineering Division, die entsprechenden Produktionsanlagen zur Fertigung von Betonschwellen für den nordamerikanischen Eisenbahnmarkt. Im Zuge der Transaktion wurden 21 Mitarbeiter:innen übernommen. Dieser Asset-Deal stärkt die strategische Marktposition der voestalpine Railway Systems Nortrak LLC, USA durch die Integration von Betonschwellen für den laufenden Bahnfahrweg in das bestehende Produktportfolio. Diese Produkterweiterung ist ein wesentlicher Meilenstein zur Entwicklung des Unternehmens zum kompletten Systemlösungsanbieter von Bahninfrastruktur in Nordamerika.

Der Asset-Deal hat folgende Auswirkungen auf den Konzernzwischenabschluss:

	Angesetzte Werte
Langfristiges Vermögen	0,2
Kurzfristiges Vermögen	2,0
Nettovermögen = Anschaffungskosten = Nettozahlungsmittelabfluss	2,2

Mio. EUR

Nach dem Bilanzstichtag erwarb die voestalpine-Tochter Nedcon B.V. mit Hauptsitz in Doetinchem, Niederlande, ein Unternehmen der Metal Forming Division, mit Übergang der effektiven Kontrolle am 17. Oktober 2023 100 % der Anteile des Lagerspezialisten Torri S.P.A. aus Vicenza, Italien, sowie der Torri Immobiliare Srl, Mailand, Italien.

Die Torri S.P.A. ist ein Anbieter von Regallösungen und im Bereich Design, Herstellung und Verkauf von Hochregallagern tätig. Sie beschäftigt rund 135 Mitarbeiter:innen und verfügt über zwei Standorte, einen mit Fertigung und einen Standort für gesonderte Lagerhaltung.

Aus zeitlichen Gründen bzw. aufgrund noch nicht endgültiger Bewertungen sind bei den erstmaligen Vollkonsolidierungen im Einklang mit IFRS 3 die Positionen Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände, Vorräte sowie Rückstellungen und infolgedessen die Position Firmenwerte als vorläufig zu erachten.

Die vorläufig beizulegenden Zeitwerte stellen sich wie folgt dar und sind zum 30. September 2023 noch nicht bilanziert:

	Vorläufig beizulegende Zeitwerte
Langfristiges Vermögen	15,9
Kurzfristiges Vermögen	42,9
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-11,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-27,7
Nettovermögen	19,4
Firmenwerte	4,1
Anschaffungskosten	23,5
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7,8
Nettozahlungsmittelabfluss	15,7

Mio. EUR

Von den Anschaffungskosten in Höhe von 23,5 Mio. EUR wurden zum 30. September 2023 für diesen Erwerb bereits 17,0 Mio. EUR als Sicherheitsleistung beglichen.

Die Akquisition ergänzt das bestehende Produkt- und Serviceangebot der Nedcon-Gruppe. Durch den Zukauf gelingt es der Metal Forming Division nicht nur die Strategie komplexer Lagersysteme von der Entwicklung bis zur Montage konsequent fortzusetzen, sondern auch den südeuropäischen Markt besser zu bedienen. Das Produktportfolio und die Marktausrichtung lassen eine deutliche Verbesserung der Marktposition erwarten.

Der erwartete aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 4,1 Mio. EUR resultiert aus dem Ergebnispotenzial der Gesellschaft und ist gemäß IFRS nicht individuell aktivierungsfähigen Positionen zuzuordnen und wird der firmenwerttragenden Einheit Warehouse & Rack Solutions zugeordnet werden.

Wären die Unternehmenserwerbe schon zum 1. April 2023 konsolidiert worden, wären die berichteten Konzernumsatzerlöse um rund 40,0 Mio. EUR höher und das berichtete Ergebnis nach Steuern des Konzerns um rund 0,6 Mio. EUR höher. Im Rahmen der erstmaligen Vollkonsolidierung der Torri S.P.A. werden beizulegende Zeitwerte für Lieferforderungen in Höhe von 11,2 Mio. EUR (Bruttobuchwert 11,2 Mio. EUR) und sonstige Forderungen in Höhe von 15,7 Mio. EUR (Bruttobuchwert 15,7 Mio. EUR) übernommen. Die voraussichtlich uneinbringlichen Forderungen sind als unwesentlich zu betrachten.

Für frühere Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 wurden in der laufenden Berichtsperiode 2,1 Mio. EUR bezahlt.

TOCHTERUNTERNEHMEN MIT WESENTLICHEN NICHT BEHERRSCHENDEN ANTEILEN

Name des Tochterunternehmens	Sitz	31.03.2023	30.09.2023
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	Kindberg, Österreich		
Eigentumsanteil		49,8875 %	49,8875 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,1125 %	50,1125 %
CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	Qinhuangdao, China		
Eigentumsanteil		50,0000 %	50,0000 %
Beteiligungsquote der Anteile ohne beherrschenden Einfluss		50,0000 %	50,0000 %

Die gesamten nicht beherrschenden Anteile zum 30. September 2023 betragen 271,3 Mio. EUR (31. März 2023: 240,5 Mio. EUR), wovon 178,2 Mio. EUR (31. März 2023: 142,9 Mio. EUR) auf die voestalpine Tubulars GmbH & Co KG und 26,3 Mio. EUR (31. März 2023: 30,9 Mio. EUR) auf die CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. entfallen. Die weiteren nicht beherrschenden Anteile sind einzeln für den Konzern als unwesentlich anzusehen.

Nachfolgend werden zusammengefasste Finanzinformationen für jedes Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen, die für den Konzern wesentlich sind, dargestellt. Die Angaben entsprechen den Beträgen vor Eliminierung konzerninterner Transaktionen.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	31.03.2023	30.09.2023	31.03.2023	30.09.2023
Langfristiges Vermögen	107,1	115,1	13,6	12,7
Kurzfristiges Vermögen	322,4	356,9	82,4	73,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	28,8	25,8	1,1	1,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	120,8	101,3	33,1	32,3
Nettovermögen (100 %)	279,9	344,9	61,8	52,7

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Umsatzerlöse	374,7	432,1	37,2	16,1
EBIT	56,8	100,0	11,9	5,3
Ergebnis nach Steuern	53,1	102,2	10,5	4,5
Zuzurechnen den:				
Anteilseignern des Mutterunternehmens	26,5	51,0	5,3	2,3
Nicht beherrschenden Gesellschaftern	26,6	51,2	5,3	2,3
An nicht beherrschende Gesellschafter gezahlte Dividenden	0,0	15,0	14,0	5,8

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE KAPITALFLUSSRECHNUNG

	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG		CNTT Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd.	
	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	24,3	117,4	5,7	-2,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6,1	-88,2	-0,1	-0,2
davon Investitionen/Devestitionen in andere Finanzanlagen	0,0	-72,9	0,0	0,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18,2	-29,2	-28,1	-11,7
Verminderung/Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	0,0	-22,5	-14,8

Mio. EUR

ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

ANTEILE AN WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

voestalpine hält nach dem Verkauf von 80 % der Anteile an der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe (vormals voestalpine Texas-Gruppe) mit Sitz in Delaware, USA, einen 20%igen Anteil und übt maßgeblichen Einfluss auf dieses Unternehmen und dessen Tochtergesellschaft aus. Der Anteil wird nach der Equity-Methode bilanziert.

Das Closing erfolgte mit 30. Juni 2022. Mit diesem Zeitpunkt ging die Beherrschung auf den Erwerber über und es erfolgten die Endkonsolidierung des Tochterunternehmens und der Erstantritt als assoziiertes Unternehmen. Die ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe betreibt eine Direktreduktionsanlage und liefert Hot Briquetted Iron (HBI) an den voestalpine-Konzern. Die Gesellschaft notiert nicht an der Börse.

Die nachstehenden Tabellen enthalten die Finanzinformationen der ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe.

ZUSAMMENGEFASSTE BILANZ

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2023	30.09.2023
Langfristiges Vermögen	461,8	444,7
Kurzfristiges Vermögen	302,0	360,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	44,1	40,1
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	88,4	88,7
Nettovermögen (100 %)	631,3	676,4

Mio. EUR

ZUSAMMENGEFASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	01.07.–30.09.2022	01.04.–30.09.2023
Umsatzerlöse	241,8	364,3
Ergebnis nach Steuern	23,3	13,3
Ergebnis nach Steuern (20 %)	4,7	2,7
Sonstiges Ergebnis	9,0	2,7
PPA-Fortschreibung	0,0	2,8
Zwischenergebniseliminierung inkl. Steuerlatenz	-0,3	0,0
Gesamtergebnis (20 %)	13,4	8,2
Erhaltene anteilige Dividenden	0,0	0,0

Mio. EUR

ÜBERLEITUNG DER BUCHWERTE

	ArcelorMittal Texas HBI-Gruppe	
	31.03.2023	30.09.2023
Schlussaldo Reinvermögen	631,3	676,4
20 % Konzernanteil am Nettovermögen	126,3	135,2
Firmenwert inkl. Währungsdifferenzen	3,1	3,2
Wertminderung zum 31.03.2023 inkl. Währungsdifferenzen	-31,6	-32,4
Buchwert des Konzernanteils	97,8	106,0

Mio. EUR

ANTEILE AN NICHT WESENTLICHEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Die Ergebnisse aus den Gemeinschaftsunternehmen, welche für den voestalpine-Konzernzwischenabschluss für sich genommen nicht wesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Anteil des voestalpine-Konzerns an den nicht wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen und stellen sich wie folgt dar:

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Anteil des Konzerns am		
Ergebnis nach Steuern	-0,1	0,0
Sonstigen Ergebnis	0,1	-0,1
Gesamtergebnis	0,0	-0,1
Buchwert nicht wesentliche Gemeinschaftsunternehmen	4,4	4,5

Mio. EUR

ANTEILE AN NICHT WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen, welche für den voestalpine-Konzernzwischenabschluss für sich genommen nicht wesentlich sind, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Die Angaben beziehen sich jeweils auf den Anteil des voestalpine-Konzerns an den assoziierten Unternehmen und stellen sich wie folgt dar:

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Anteil des Konzerns am		
Ergebnis nach Steuern	16,2	13,0
Sonstigen Ergebnis	0,7	-0,7
Gesamtergebnis	16,9	12,3
Buchwert nicht wesentliche assoziierte Unternehmen	163,8	168,9

Mio. EUR

WERTMINDERUNGEN UND WERTAUFHOLUNGEN

Die allgemeinen Planungs- und Modellbeschreibungen, wie im Geschäftsbericht 2022/23 unter Punkt 11. Wertminderungen und Wertaufholungen angeführt, haben nach wie vor Gültigkeit.

IMPAIRMENTTEST VON ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN ODER GRUPPEN VON ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN MIT FIRMENWERTEN

In der Vergleichsperiode wurde in der High Performance Metals Division bei der firmenwerttragenden Einheit **HPM Production**, welche anspruchsvolle Edelstähle herstellt, zum 30. September 2022 eine Wertminderung des Firmenwerts in Höhe von 119,3 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Abwertung ergab sich nach einer Aktualisierung der Planung aufgrund der deutlichen Erhöhung des Abzinsungssatzes (WACC), welcher dem Impairmenttest zugrunde liegt. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) dieser Einheit betrug zum 30. September 2022 2.228,2 Mio. EUR. Bei der Ermittlung der ewigen Rente wurde das fünfte Planjahr als Basis herangezogen. Zum 30. September 2022 wurde in der ewigen Rente mit einer Wachstumsrate von 1,63 % gerechnet. Der WACC betrug 8,54 % nach Steuern, vor Steuern 11,06 %.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sind Abzinsungssatz und Cashflows. Eine Änderung dieser Annahmen birgt ein Risiko, dass in Zukunft eine wesentliche Anpassung der Buchwerte erforderlich werden könnte. Eine Erhöhung des Abzinsungssatzes nach Steuern um einen Prozentpunkt bzw. Reduktion der Cashflows um 10 % bzw. 20 % würde folgende Buchwertrückgänge nach sich ziehen:

	Buchwert- überdeckung	Abzinsungssatz Änderung +1 %-Punkt	Cashflow Änderung -10 %	Cashflow Änderung -20 %
30.09.2023				
HPM Production	103,8	-199,9	-135,0	-373,8
31.03.2023				
HPM Production	217,7	-104,1	-28,1	-273,9
Mio. EUR				

Bei der firmenwerttragenden Einheit **Automotive Components** würde eine Erhöhung des Abzinsungssatzes nach Steuern um einen Prozentpunkt bzw. Reduktion der Cashflows um 10 % bzw. 20 % folgende Buchwertrückgänge nach sich ziehen.

	Buchwert- überdeckung	Abzinsungssatz Änderung +1 %-Punkt	Cashflow Änderung -10 %	Cashflow Änderung -20 %
30.09.2023				
Automotive Components	49,0	-37,4	-38,3	-125,7
31.03.2023				
Automotive Components	18,2	-69,4	-63,6	-145,4
Mio. EUR				

IMPAIRMENTTEST VON ZAHLUNGSMITTELGENERIERENDEN EINHEITEN OHNE FIRMENWERT UND VON SONSTIGEN VERMÖGENSWERTEN

In der Vergleichsperiode wurden in der High Performance Metals Division bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit **Buderus Edelstahl ohne Schmiede** (bestehend aus den Teilbereichen Stahlwerk, Walzlinien und Gesenkschmiede), welche sich mit der Herstellung von Gesenkschmiedeteilen, Halbzeug sowie warm- und kaltgewalztem Stahl beschäftigt, zum 30. September 2022 Wertminderungen in Höhe von 54,1 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die Abwertung ergab sich durch die Steigerung des Abzinsungssatzes (WACC) und durch die hohen Energiekosten, welche aufgrund der geringen Differenzierungsmerkmale der Produkte nur bedingt an den Markt weitergegeben werden konnten und somit zu Marktanteilsverlusten führten. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) für diese Einheit betrug 148,5 Mio. EUR. Der angewendete Abzinsungssatz lag bei 7,91 % nach Steuern, vor Steuern 10,85 %.

Da die Untergrenze für eine weitere etwaige Abwertung der Fair Value abzüglich der Veräußerungskosten (Einzelveräußerungserlös) darstellt, würde eine Anpassung der wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen wie Abzinsungssatz und Cashflows zu keiner weiteren wesentlichen Wertminderung führen.

Zum 30. September 2023 wurden keine Wertminderungen bei firmenwerttragenden Einheiten und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Firmenwert vorgenommen. Für alle anderen Angaben in diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Konzernabschluss 2022/23.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 haben die Abschreibungen in Höhe von 383,5 Mio. EUR die tatsächlichen Investitionen in Höhe von 484,3 Mio. EUR unterschritten. Dieser Effekt führte im Wesentlichen zu einem Anstieg der langfristigen Vermögenswerte von 7.814,8 Mio. EUR auf 7.883,6 Mio. EUR. Aufgrund eines preisbedingten Rückgangs des Vorrätebestands (siehe Konzern-Kapitalflussrechnung) ist der Bilanzwert der Vorräte gegenüber dem 31. März 2023 um 106,5 Mio. EUR gesunken.

Das Grundkapital der voestalpine AG beträgt zum 30. September 2023 324.391.840,99 EUR (31. März 2023: 324.391.840,99 EUR) und ist in 178.549.163 Aktien zerlegt (31. März 2023: 178.549.163). Zum Stichtag hält die Gesellschaft 7.098.547 Stück eigene Aktien.

Wie im Geschäftsbericht 2022/23 auf Seite 173 beschrieben, hat der Vorstand von einem Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 10.000.000 Stück Stammaktien (= ca. 5,6 % des Grundkapitals) Gebrauch gemacht. Im Zeitraum von 10. November 2022 bis zum Ende des Aktienrückkaufprogramms am 10. Juli 2023 wurden insgesamt 7.070.000 Stück Stammaktien zurückgekauft.

Am 28. April 2023 begab die voestalpine AG zur weiteren Optimierung ihrer Finanzierungsstruktur nicht nachrangige, unbesicherte Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 250 Mio. EUR. Die in 100.000 EUR gestückelten Wandelschuldverschreibungen mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurden zu 100 % ihres Nennwerts ausgegeben und könnten anfänglich in ca. 6,1 Millionen neue und/oder bestehende nennwertlose Inhaber:innen-Aktien der voestalpine AG gewandelt werden. Das Angebot erfolgte im Rahmen eines beschleunigten Platzierungsverfahrens und richtete sich ausschließlich an institutionelle Investor:innen in definierten Ländern. Die Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung beträgt 18,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 332,5 Mio. EUR wird im Wesentlichen durch Veränderungen beim versicherungsmathematischen Ergebnis (positiv) und bei den Währungsumrechnungen (negativ) sowie den Cashflow-Hedges (positiv) auf ein Gesamtergebnis von 365,4 Mio. EUR erhöht. In der Hauptversammlung am 5. Juli 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022/23 eine Dividende in Höhe von 1,50 EUR je Aktie beschlossen. Im laufenden Geschäftsjahr wurde daher von der voestalpine AG eine Dividende in Höhe von 257,2 Mio. EUR an Anteilseigner:innen ausgeschüttet. Vorwiegend durch das positive Gesamtergebnis hat sich das Eigenkapital auf insgesamt 7.824,6 Mio. EUR erhöht.

Im laufenden Geschäftsjahr führt insbesondere die Anpassung des Rechnungszinssatzes von 3,8 % zum 31. März 2023 auf 4,2 % zum 30. September 2023 zu einer Reduktion der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen und somit zu einem im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinn in Höhe von 26,0 Mio. EUR (nach latenten Steuern). Die Anpassung des Rechnungszinssatzes führt auch zu einer ergebniswirksamen Reduktion der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von 5,6 Mio. EUR (nach latenten Steuern in Höhe von 4,3 Mio. EUR).

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Umsatz vom 1. April bis 30. September 2023 in Höhe von 8.512,8 Mio. EUR ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres (9.295,2 Mio. EUR) um 8,4 % gesunken. Das EBIT beläuft sich im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2023/24 auf 531,1 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von 898,1 Mio. EUR. Bezogen auf das 2. Quartal 2023/24, in welchem keine Wertminderungen vorgenommen wurden, wird ein EBIT in Höhe von 214,9 Mio. EUR erzielt, verglichen mit 205,4 Mio. EUR im selben Zeitraum des Vorjahres, in welchem Wertminderungen in Höhe von 173,5 Mio. EUR vorgenommen wurden. Nach Berücksichtigung des Finanzerfolges sowie der Steuern ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 332,5 Mio. EUR gegenüber 715,1 Mio. EUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (Mio. EUR)	677,5	271,7
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien (Mio.)	178,5	171,5
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	3,30	1,59
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,50	-0,01
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,80	1,58
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus fortgeführten Aktivitäten	3,30	1,56
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR) aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,50	-0,01
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,80	1,55

UMSATZAUFTeilUNG

Die folgende Tabelle enthält Informationen zur Aufteilung des Außenumsatzes des voestalpine-Konzerns nach Regionen und Branchen für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2023/24 bzw. 2022/23:

UMSATZAUFTeilUNG NACH REGIONEN

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Europäische Union (ohne Österreich)	2.215,5	2.020,4	759,7	712,3
Österreich	397,4	336,8	85,4	90,8
USMCA	177,4	157,0	293,2	268,4
Asien	48,1	26,8	290,9	291,1
Südamerika	70,0	27,7	199,9	195,4
Übrige Welt	223,8	290,6	206,9	208,7
Summe Umsatz nach Regionen	3.132,2	2.859,3	1.836,0	1.766,7

UMSATZAUFTeilUNG NACH BRANCHEN

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Automobilindustrie	1.139,8	1.128,3	485,3	418,7
Energieindustrie	477,4	449,2	327,6	406,5
Bahnsysteme	4,6	4,4	9,3	6,6
Bauindustrie	345,1	257,7	68,7	54,7
Maschinen- und Stahlbau	217,0	186,7	383,3	336,4
Haushaltsgeräte/Konsumgüter	98,7	74,5	220,1	184,6
Luftfahrt	0,0	0,0	175,5	213,7
Sonstige	849,6	758,5	166,2	145,5
Summe Umsatz nach Branchen	3.132,2	2.859,3	1.836,0	1.766,7

	Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Summe Konzern	
	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
	943,5	1.014,7	1.050,0	970,7	47,2	0,2	5.015,9	4.718,3
	162,2	159,0	79,8	54,2	108,0	1,4	832,8	642,2
	492,1	506,9	479,9	287,8	97,9	16,6	1.540,5	1.236,7
	191,0	189,7	98,1	113,5	0,3	0,0	628,4	621,1
	50,9	44,5	98,3	88,0	0,0	0,0	419,1	355,6
	248,3	275,7	179,5	163,9	0,0	0,0	858,5	938,9
	2.088,0	2.190,5	1.985,6	1.678,1	253,4	18,2	9.295,2	8.512,8

Mio. EUR

	Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Summe Konzern	
	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
	302,4	251,1	950,1	913,4	0,0	0,0	2.877,6	2.711,5
	508,4	552,8	45,9	62,6	0,0	0,0	1.359,3	1.471,1
	927,9	1.069,4	0,7	0,6	0,0	0,0	942,5	1.081,0
	59,6	51,3	566,9	363,9	0,0	0,0	1.040,3	727,6
	95,0	80,4	207,5	171,0	0,0	0,0	902,8	774,5
	47,0	34,5	68,4	57,0	0,0	0,0	434,2	350,6
	0,0	0,0	5,4	7,1	0,0	0,0	180,9	220,8
	147,7	151,0	140,7	102,5	253,4	18,2	1.557,6	1.175,7
	2.088,0	2.190,5	1.985,6	1.678,1	253,4	18,2	9.295,2	8.512,8

Mio. EUR

GESCHÄFTSSEGMENTE

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den Geschäftssegmenten des voestalpine-Konzerns für das 1. Halbjahr der Geschäftsjahre 2023/24 bzw. 2022/23:

GESCHÄFTSSEGMENTE

	Steel Division		High Performance Metals Division	
	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Segmentumsätze	3.437,5	3.128,3	1.879,6	1.787,7
davon Umsatzerlöse mit externen Kund:innen	3.132,2	2.859,3	1.836,0	1.766,7
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	305,3	269,0	43,6	21,0
EBITDA	796,3	355,3	246,8	143,2
EBIT	666,2	226,7	-3,5	59,0
EBIT-Marge	19,4 %	7,2 %	-0,2 %	3,3 %
Segmentvermögen	5.493,6	4.889,2	4.861,9	4.829,3
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.446	10.748	13.479	13.492

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	4,9	-0,9
Konsolidierung	8,6	-0,8
EBITDA – Summe Überleitung	13,5	-1,7

Mio. EUR

Metal Engineering Division		Metal Forming Division		Holding & Group Services		Überleitung		Summe Konzern	
01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
2.118,3	2.214,7	2.009,9	1.700,1	1.177,0	539,0	-1.327,1	-857,0	9.295,2	8.512,8
2.088,0	2.190,5	1.985,6	1.678,1	253,4	18,2	0,0	0,0	9.295,2	8.512,8
30,3	24,2	24,3	22,0	923,6	520,8	-1.327,1	-857,0	0,0	0,0
241,8	315,3	199,2	161,3	-51,9	-58,8	13,5	-1,7	1.445,7	914,6
153,5	223,0	126,1	88,9	-57,7	-64,8	13,5	-1,7	898,1	531,1
7,2 %	10,1 %	6,3 %	5,2 %					9,7 %	6,2 %
3.834,5	3.986,1	2.886,7	2.707,5	11.560,1	11.343,2	-11.493,0	-11.086,4	17.143,8	16.668,9
13.619	14.247	11.892	11.668	938	1.057	0	0	50.374	51.212

Mio. EUR

EBIT

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Währungsdifferenzen und Ergebnis aus Derivatebewertung	4,9	-0,9
Konsolidierung	8,6	-0,8
EBIT – Summe Überleitung	13,5	-1,7

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten ausschließlich Konsolidierungseffekte.

ERLÄUTERUNG DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

In den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen sind unter anderem Abschreibungen/Zuschreibungen (inklusive Finanzanlagevermögen) in Höhe von 370,3 Mio. EUR enthalten. Unter Berücksichtigung der Working Capital-Veränderung ergibt sich ein Cashflow aus der Betriebstätigkeit in Höhe von 390,8 Mio. EUR gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (-318,5 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -537,5 Mio. EUR, welche -59,9 Mio. EUR Investitionen in andere Finanzanlagen beinhalten, sowie unter Berücksichtigung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -73,2 Mio. EUR ergibt sich eine Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (vor Währungsdifferenzen) von -219,9 Mio. EUR. Die Investitionen in andere Finanzanlagen enthalten Wertpapierpensionsgeschäfte in Form von CO₂-Repos (Kauf von CO₂-Zertifikaten mit gleichzeitiger Rückkaufvereinbarung) in Höhe von 61,7 Mio. EUR.

ERLÄUTERUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Einteilung von Finanzinstrumenten

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden ¹	Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden	Summe
Aktiva 31.03.2023				
Andere Finanzanlagen langfristig	2,6	-	57,1	59,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.087,5	17,5	214,6	1.319,6
Andere Finanzanlagen kurzfristig	266,3	-	75,0	341,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.055,8	-	-	1.055,8
	2.412,2	17,5	346,7	2.776,4

¹ Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzinstrumente, welche AC bewertet werden ¹	Hedge Accounting	Finanzinstrumente, welche FVTPL bewertet werden	Summe
Aktiva 30.09.2023				
Andere Finanzanlagen langfristig	2,6	–	57,5	60,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.172,5	22,4	184,5	1.379,4
Andere Finanzanlagen kurzfristig	327,9	–	84,9	412,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	835,1	–	0,0	835,1
	2.338,1	22,4	326,9	2.687,4

¹ Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte, welche AC bewertet werden, stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlich- keiten, welche FVTPL bewertet werden		Summe
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte
Passiva 31.03.2023						
Finanzverbindlichkeiten langfristig	2.242,2	2.177,7	–	–	2.242,2	2.177,7
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	836,6	834,7	–	–	836,6	834,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ¹	2.096,6	2.096,6	24,7	12,2	2.133,5	2.133,5
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring ¹	1.023,1	1.023,1	–	–	1.023,1	1.023,1
Summe	6.198,5	6.132,1	24,7	12,2	6.235,4	6.169,0

¹ Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten, den Wechselverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

Mio. EUR

Kategorien	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche AC bewertet werden		Hedge Accounting	Finanzielle Verbindlichkeiten, welche FVTPL bewertet werden		Summe
	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte (= Zeitwerte)	Buchwerte	Zeitwerte
Passiva 30.09.2023						
Finanzverbindlichkeiten langfristig	1.868,8	1.868,7	–	–	1.868,8	1.868,7
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.478,5	1.464,7	–	–	1.478,5	1.464,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten ¹	1.838,7	1.838,7	15,8	20,8	1.875,3	1.875,3
Wechselverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring ¹	869,6	869,6	–	–	869,6	869,6
Summe	6.055,6	6.041,7	15,8	20,8	6.092,2	6.078,3

¹ Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Verbindlichkeiten, den Wechselverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Reverse Factoring stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar. Mio. EUR

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten fallen, mit Ausnahme der emittierten Anleihen, in Stufe 2. Die Bewertung erfolgt nach der Discounted Cashflow-Methode, wobei die Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte am Markt beobachtbare Währungskurse, Zinssätze und Creditspreads sind. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Die Bewertung der emittierten Anleihen erfolgt nach Stufe 1 mit dem Börsenkurs zum Stichtag.

Die folgende Tabelle analysiert die regelmäßigen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten. Diesen Bewertungen ist eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert zugrunde gelegt, welche die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die drei Stufen sind wie folgt definiert:

EINGANGSPARAMETER

Stufe 1	umfasst die an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preise, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
Stufe 2	umfasst andere Eingangsparameter als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.
Stufe 3	umfasst nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld.

HIERARCHIESTUFEN FÜR REGELMÄSSIGE BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
31.03.2023				
Finanzielle Vermögenswerte				
Andere Finanzanlagen langfristig	13,1	–	44,0	57,1
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	–	17,5	–	17,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	20,8	193,8	214,6
Andere Finanzanlagen kurzfristig	75,0	–	–	75,0
	88,1	38,3	237,8	364,2
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	–	24,8	–	24,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	12,2	–	12,2
	0,0	36,9	0,0	36,9

30.09.2023

Finanzielle Vermögenswerte				
Andere Finanzanlagen langfristig	13,4	–	44,1	57,5
Forderungen aus Derivaten – Hedge Accounting	–	22,4	–	22,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	–	7,2	177,3	184,5
Andere Finanzanlagen kurzfristig	84,9	–	–	84,9
	98,3	29,6	221,4	349,3
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Derivaten – Hedge Accounting	–	15,8	–	15,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	–	20,8	–	20,8
	0,0	36,6	0,0	36,6

Mio. EUR

Bei den derivativen Geschäften (Stufe 2) erfolgt eine Bewertung nach der Discounted Cashflow-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt würde (Liquidationsmethode). Eingangsgrößen für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungs- und Rohstoffkurse sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen werden Fair Values durch Abzinsung der erwarteten zukünftigen Cashflows mit marktüblichen Zinssätzen errechnet.

Der voestalpine-Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist. Im Geschäftsjahr 2022/23 und vom 1. April bis 30. September 2023 fanden keine Umgruppierungen statt.

In den folgenden Tabellen werden die Überleitungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 von der Eröffnungs- zur Schlussbilanz dargestellt:

STUFE 3 – FVTPL – ANDERE FINANZANLAGEN

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Anfangsbestand	41,3	44,1
Summe der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Gewinne/Verluste:		
Finanzaufwendungen/-erträge	0,0	0,0
Endbestand	41,3	44,1

Mio. EUR

In Stufe 3 ist die Beteiligung an der Energie AG Oberösterreich, die zum Fair Value bewertet wird, enthalten. Für diese kann der beizulegende Zeitwert aufgrund des Vorliegens eines einmal jährlich erstellten Bewertungsgutachtens der Energie AG Oberösterreich unter Berücksichtigung werterhellender Informationen als Ganzes verlässlich ermittelt werden.

Wesentliche Sensitivitäten in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte können sich aus Veränderungen der zugrunde liegenden Marktdaten vergleichbarer Unternehmen sowie der in der Kapitalwertermittlung angesetzten Inputfaktoren (insbesondere Diskontierungssätze, Langfristprognosen, Planungsdaten etc.) ergeben.

STUFE 3 – FVTPL – FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN (GESCHÄFTSMODELL VERKAUFEN)

	01.04.– 30.09.2022	01.04.– 30.09.2023
Anfangsbestand	260,2	193,8
Abgänge	-260,2	-193,8
Zugänge	255,4	177,3
Endbestand	255,4	177,3

Mio. EUR

Die Forderungen in diesem Portfolio werden monatlich rollierend im Rahmen der Factoring-Programme des Konzerns verkauft. Die auf dieses Portfolio entfallenden Bewertungsergebnisse sind von untergeordneter Bedeutung.

Bei der Ermittlung des Fair Value für das Portfolio „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Factoring gewidmet“ stellt das Kreditrisiko der jeweiligen Debitoren bzw. des jeweiligen Debtors den wesentlichsten Einflussfaktor dar. Eine Erhöhung/Verringerung der angesetzten Ausfallraten um 1 % würde daher maximal eine Veränderung des Fair Value dieses Portfolios in gleicher Höhe bewirken, die Veränderung des Fair Value fällt allerdings in der Regel deutlich unterproportional aus, da für wesentliche Teile des Portfolios Kreditversicherungen vorliegen.

SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Im 2. Geschäftsquartal ist – unabhängig von konjunkturellen Trends – in der Regel saisonal bedingt mit etwas schwächeren Umsätzen, insbesondere aufgrund von Urlauben oder Stillständen, in wesentlichen Abnehmerbranchen zu rechnen.

GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit bestehen Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Gesellschaften des Konzerns. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden in ähnlicher Höhe zu den im Geschäftsbericht 2022/23 dargelegten Geschäften getätigt. Die Finanzlage oder das Geschäftsergebnis des voestalpine-Konzerns wurde während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahres nicht wesentlich beeinflusst.

Im Rahmen des ersten Factoring-Vertragstyps (für eine Beschreibung siehe Punkt 29. Angaben zu außerbilanziellen Geschäften im Geschäftsbericht 2022/23) werden Forderungen zu fremdüblichen Bedingungen an Kernaktionär:innen verkauft. Zum 30. September 2023 beträgt der Wert dieser Forderungen insgesamt 137,1 Mio. EUR (31. März 2023: 230,7 Mio. EUR).

KARTELLVERFAHREN

Zu den auf Seite 183 des Geschäftsberichts 2022/23 (Anhang zum Konzernabschluss – G. Erläuterungen und Sonstige Angaben – Punkt 19. Rückstellungen) beschriebenen Kartellverfahren ist für mögliche negative finanzielle Auswirkungen zum aktuellen Zwischenberichtsstichtag vorgesorgt.

RÜCKSTELLUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Wir weisen darauf hin, dass unter Inanspruchnahme der Schutzklausel gemäß IAS 37.92 detaillierte Angaben zu Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten dann nicht gemacht werden, wenn dadurch die Interessen des Unternehmens ernsthaft beeinträchtigt werden könnten.

EREIGNISSE NACH DER BERICHTSPERIODE

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach der Berichtsperiode bekannt.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEMÄSS § 125 (1) BÖRSEG 2018

Der Vorstand der voestalpine AG bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Linz, 6. November 2023

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.
Vorsitzender des Vorstandes

Franz Kainersdorfer e. h.
Mitglied des Vorstandes

Robert Ottel e. h.
Mitglied des Vorstandes

Franz Rotter e. h.
Mitglied des Vorstandes

Peter Schwab e. h.
Mitglied des Vorstandes

Hubert Zajicek e. h.
Mitglied des Vorstandes

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die derzeitigen Ansichten der voestalpine AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, weshalb tatsächliche Gegebenheiten und damit auch Ergebnisse wesentlich davon abweichen können. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen der hierin enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.

Impressum

Eigentümer und Medieninhaber: voestalpine AG, voestalpine-Straße 1, 4020 Linz
Herausgeber und Redaktion: voestalpine AG, Investor Relations
T. +43/50304/15-9949, F. +43/50304/55-5581, IR@voestalpine.com, www.voestalpine.com

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Dieser Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

voestalpine AG
voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria
T. +43/50304/15-0
F. +43/50304/55-DW
www.voestalpine.com

voestalpine
ONE STEP AHEAD.